



**EPCOS AG JAHRESABSCHLUSS 2006**



**WELTMARKTFÜHRER** ist EPCOS bei Produkten, mit denen 60 Prozent des Umsatzes erzielt werden. Bei weiteren 30 Prozent sind wir die Nummer Eins in Europa. Unsere starken Marktpositionen gründen unter anderem auf elektronischen Bauelementen und Modulen, die den Lösungen des Wettbewerbs überlegen sind. Dazu gehören – von links nach rechts – unsere leistungsfähigen Drosseln, die in einem Automobil für sicheren Datenverkehr zwischen elektronischen Systemen sorgen. Oder kompakte Leistungskondensatoren für drehzahlgeregelte Antriebe von Industriemaschinen, wo sie die Versorgungsspannung stabilisieren und für zuverlässige Funktion sorgen. Stark gefragt sind auch präzise filternde Oberflächenwellen-Komponenten für Anwendungen der Unterhaltungselektronik: In Fernsehgeräten oder DVD-Rekordern sind diese OFW-Filter für die ausgezeichnete Bild- und Tonqualität mitverantwortlich. Und winzige ESD-/EMI-Module von EPCOS schützen in Mobiltelefonen die Schaltungen vor elektromagnetischen Störungen und elektrostatischen Entladungen. Damit tragen sie entscheidend zu der hohen Betriebssicherheit dieser Geräte bei.

**EPCOS AG JAHRESABSCHLUSS 2006**

Bericht des Aufsichtsrats	4
Gewinn- und Verlustrechnung	8
Bilanz	9
Anhang	10
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	13
Erläuterungen zur Bilanz	15
Sonstige Angaben	21
Lagebericht	
Allgemeines	30
Konzern	30
Geschäftssegmente	35
Abnehmerbranchen	43
Regionen	47
Forschung und Entwicklung	50
Personal	53
Vermögens- und Finanzlage	55
EPCOS AG	57
Risikobericht	59
Ausblick	63
Nachtragsbericht	65
Aufstellung des Anteilsbesitzes	66
Bestätigungsvermerk	68

## Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

anders als noch vor Jahresfrist kann Ihnen der Aufsichtsrat dieses Mal über ein Geschäftsjahr berichten, das eine erfreulichere Entwicklung aufweist und mit einem – gemessen an den anfänglichen Erwartungen – zufrieden stellenden Ergebnis endete. Hierzu hat die gute Konjunkturlage der vergangenen 15 Monate ihren Beitrag geleistet, sicherlich aber auch Vorstand und Belegschaft des Unternehmens, die die für das Geschäftsjahr 2006 geplanten Maßnahmen mit Zielstrebigkeit umgesetzt haben. So wurden bei der technischen Prozessbeherrschung und im Rahmen der Qualitätsoffensive deutliche Fortschritte erzielt, die Innovationskraft des Unternehmens gestärkt und das Portfolio von EPCOS weiter auf kunden- und anwendungsspezifische Produkte ausgerichtet. Die Ertragskraft der Geschäftsbereiche hat von diesen Maßnahmen profitiert. Die Geschäftsbereiche Keramische Bauelemente und Induktivitäten kehrten in die Gewinnzone zurück, und der Geschäftsbereich Oberflächenwellen-Komponenten konnte mit einer deutlichen Gewinnsteigerung gegenüber dem Vorjahr aufwarten. Der Verkauf des verlustreichen Geschäftsgebietes Tantal-Kondensatoren, der im April 2006 abgeschlossen wurde, verbesserte außerdem nachhaltig die Ergebnissituation.

Vor dem Hintergrund der weiter fortschreitenden Globalisierung und der Empfindlichkeit der Elektronikbranche für konjunkturelle Schwankungen stellen die Erfolge des Geschäftsjahres 2006 allerdings nur eine Zwischenstation auf dem Weg von EPCOS zu einem global wettbewerbsfähigen und stetig profitablen Unternehmen dar. Im laufenden Geschäftsjahr gilt es deshalb, Begonnenes konsequent fortzuführen, die Innovationsdynamik zu erhalten, noch stärkeres Augenmerk als bisher auf die Produktivität des Unternehmens zu richten und die hohe Technologiekompetenz von EPCOS mit Nachdruck durch strategische Partnerschaften und Akquisitionen abzurunden und auszuweiten.

Der Aufsichtsrat ist zuversichtlich, dass dies auf der Basis des im Geschäftsjahr 2006 Erreichten gelingen kann. Der Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand an die Hauptversammlung, für das Geschäftsjahr 2006 eine Dividende auszuschütten, mag als Zeichen dieser Zuversicht gewertet werden.

### **Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse**

Im Geschäftsjahr 2006 wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft, über deren Risikolage und Risikomanagement sowie über alle wesentlichen Vorhaben und Planungen

mündlich und schriftlich informiert. Über die Abweichungen des Geschäftsverlaufs von Plänen und Zielvorgaben haben wir mit dem Vorstand ausführlich diskutiert und beraten. Alle Angelegenheiten, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden diesem vorgelegt. Daneben standen insbesondere der Vorsitzende des Vorstands, aber auch die anderen Mitglieder dieses Gremiums laufend mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden in Kontakt, um mit ihm wichtige Vorkommnisse und anliegende Entscheidungen zu erörtern. Auf dieser Grundlage haben wir die Führung der Geschäfte des Unternehmens sorgfältig überwacht und sind unseren Beratungsaufgaben nachgekommen.

Im Berichtszeitraum fanden sechs ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Neben der Erörterung des Geschäftsverlaufs bildeten die eingangs genannten Maßnahmen zur Ertragssteigerung des Unternehmens, die Veräußerung des Geschäftsgebietes Tantal-Kondensatoren und die Zustimmung zur Budget- und Finanzplanung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2006 die Schwerpunkte der Diskussion. Auch die Umbesetzungen im Vorstand, über die an anderer Stelle dieses Berichtes noch die Rede sein wird, wurden eingehend besprochen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden ebenfalls sechs Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. Das Gremium befasste sich in der Hauptsache mit der Prüfung der Quartalsabschlüsse des Konzerns sowie der Vorbereitung der Verabschiedung der Jahresabschlüsse der EPCOS AG und des Konzerns durch den Aufsichtsrat. Daneben bildeten die Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und die Festlegung seiner Prüfungsschwerpunkte sowie die Vorbereitung des Zustimmungsbeschlusses des Aufsichtsrats zur Budget- und Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2006 einen wichtigen Teil der Arbeit des Ausschusses.

Der Präsidialausschuss trat während des abgelaufenen Geschäftsjahres zwei Mal zusammen. Bei diesen Sitzungen standen die Erörterungen der Umbesetzungen im Vorstand sowie die Festlegung der Vorstandsvergütung auf der Tagesordnung.

Der gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG gebildete Vermittlungsausschuss musste nicht einberufen werden. Interessenskonflikte in der Person einzelner Mitglieder des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse sind nicht aufgetreten.

### **Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand**

Hinsichtlich der personellen Besetzung des Vorstands haben sich im Berichtszeitraum folgende Änderungen ergeben:

Herr Dr. Werner Faber wurde vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 18. Oktober 2005 mit Wirkung ab 1. November 2005 für drei Jahre in den Vorstand der EPCOS AG bestellt. Er fungiert seither als Chief Technology Officer des Unternehmens.

In der Aufsichtsratssitzung vom 15. Februar 2006 wurde Herr Helmut König in den Vorstand des Unternehmens berufen. Seine Amtszeit begann am 1. April 2006. Die Bestelldauer von Herrn König beträgt ebenfalls drei Jahre. Am 1. Juli 2006 übernahm Herr König die Aufgaben als Finanzvorstand und Chief Financial Officer der EPCOS AG von Herrn Dr. Wilfried Backes, dessen Bestellung am 30. September 2006 auslief.

Herr Josef Unterlass schied mit Ende seiner Bestelldauer am 31. März 2006 aus dem Vorstand aus.

Wir bedanken uns bei Herrn Dr. Backes und Herrn Unterlass für die konstruktive Zusammenarbeit und ihren großen Einsatz zum Wohle des Unternehmens.

Im Aufsichtsrat hat sich während des Berichtszeitraums lediglich eine Umbesetzung ergeben. Herr Francis Oppenauer trat als einer der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat mit Wirkung vom 31. Mai 2006 aus dem Gremium zurück. Wir danken Herrn Oppenauer für seine langjährige, sachkundige und engagierte Tätigkeit in unserem Gremium und wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute.

Als Nachfolger von Herrn Oppenauer wurde mit Beschluss des Amtsgerichts München vom 4. Juli 2006 Herr Michael Leppek als Vertreter der Arbeitnehmerseite in den Aufsichtsrat bestellt.

### **Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der EPCOS AG zum 30. September 2006 und der Konzernabschluss gleichen Stichtags wurden, ebenso wie der mit dem Lagebericht der EPCOS AG zusammengefasste Konzernlagebericht, von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt/Main, geprüft. Die KPMG hat den vorgenannten Unterlagen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und der Aufsichtsrat haben die Abschlüsse und den Lagebericht auch selbst geprüft.

Die vorgenannten Unterlagen sowie die Berichte der KPMG über die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinnes wurden allen Mitgliedern des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf übermittelt. Sowohl in der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 14. Dezember 2006 als auch in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom selben Tage wurden diese Unterlagen jeweils in Anwesenheit und unter Einbeziehung des Abschlussprüfers erörtert. Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat hatten keine Einwendungen und stimmten dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben auch den Vorschlag des Vorstands geprüft, den Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,20 Euro je dividendenberechtigter Aktie zu verwenden und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag zu.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeitern, den Betriebsräten und dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

München, im Dezember 2006



Klaus Ziegler  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Gewinn- und Verlustrechnung** für die am 30. September endenden Geschäftsjahre (in Tausend €)

	Anhang	2006	2005
Umsatzerlöse	(1)	1.039.617	1.020.769
Umsatzkosten		-1.007.663	-972.138
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>31.954</b>	48.631
Forschungs- und Entwicklungskosten		-39.507	-34.819
Vertriebskosten		-74.780	-77.216
Allgemeine Verwaltungskosten		-14.132	-13.012
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	125.054	124.891
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3)	-45.188	-72.495
Beteiligungsergebnis	(4)	39.845	33.570
Zinsergebnis	(5)	-4.733	-3.989
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		49	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(6)	-9.811	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>8.751</b>	5.561
außerordentliche Erträge		24.486	0
außerordentliche Aufwendungen		-21.728	0
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	(9)	<b>2.758</b>	0
Ertragsteuern	(10)	-1.033	-1.020
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>10.476</b>	4.541
Gewinnvortrag		49.203	46.932
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		-5.236	-2.270
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>54.443</b>	49.203



**Bilanz** zum 30. September (in Tausend €)

<b>AKTIVA</b>	<b>Anhang</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	(11)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		<b>4.898</b>	8.176
II. Sachanlagen		<b>117.158</b>	104.031
III. Finanzanlagen		<b>347.570</b>	353.711
		<b>469.626</b>	465.918
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(12)	<b>39.178</b>	37.950
Erhaltene Anzahlungen		<b>-13</b>	-66
		<b>39.165</b>	37.884
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(13)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		<b>123.843</b>	109.982
2. Forderungen gegen Verbundene Unternehmen		<b>142.225</b>	200.116
3. Sonstige Vermögensgegenstände		<b>12.027</b>	2.534
		<b>278.095</b>	312.632
III. Flüssige Mittel		<b>217.672</b>	146.308
		<b>534.932</b>	496.824
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(14)	<b>643</b>	780
<b>Summe Aktiva</b>		<b>1.005.201</b>	963.522
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(16)	<b>65.300</b>	65.300
II. Kapitalrücklage		<b>260.347</b>	260.347
III. Gewinnrücklagen	(17)		
andere Gewinnrücklagen		<b>95.248</b>	90.012
IV. Bilanzgewinn	(18)	<b>54.443</b>	49.203
		<b>475.338</b>	464.862
<b>B. Rückstellungen</b>	(19)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		<b>117.257</b>	111.896
2. Sonstige Rückstellungen		<b>39.178</b>	35.988
		<b>156.435</b>	147.884
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	(20)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		<b>24.000</b>	32.400
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		<b>51.464</b>	28.050
3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen		<b>273.980</b>	269.340
4. Sonstige Verbindlichkeiten		<b>23.984</b>	20.986
		<b>373.428</b>	350.776
<b>Summe Passiva</b>		<b>1.005.201</b>	963.522

## **EPCOS AG, München**

### **Anhang zum Jahresabschluss 30. September 2006**

#### **Allgemeines**

Der Jahresabschluss zum 30. September 2006 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert beibehalten.

Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Soweit der Jahresabschluss Posten in Fremdwährung enthält, erfolgte die Umrechnung in Euro zum Transaktionskurs bzw. bei Aktiva zum niedrigeren und bei Passiva zum höheren Stichtagskurs.

Alle Wertangaben erfolgen in Tausend EURO (Tsd. Euro).

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

### **Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear abgeschrieben. Ein derivativ erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird über die erwartete Nutzungsdauer von zehn Jahren linear abgeschrieben. Erforderlichenfalls wird eine Wertminderung der immateriellen Vermögensgegenstände durch außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgebildet.

Sachanlagen bewerten wir zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Geschäfts- und Fabrikgebäude werden in längstens 50 Jahren, Technische Anlagen und Maschinen in längstens 12 Jahren, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in fünf Jahren abgeschrieben. Sachanlagevermögen schreiben wir, soweit steuerlich möglich, mit den zulässigen Höchstsätzen degressiv ab. Auf die lineare Abschreibungsmethode gehen wir über, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen weisen wir zu Anschaffungskosten bzw. soweit erforderlich mit dem niedrigeren beizulegenden Wert aus.

### **Umlaufvermögen**

In den Vorräten haben wir Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren sowie Geleistete Anzahlungen zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten, die nach den steuerlichen Bestimmungen aktivierungspflichtig sind. Nach denselben Grundsätzen sind die Unverrechneten Lieferungen und Leistungen bewertet. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert, vermindert um notwendige Wertberichtigungen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr sind abgezinst. Abschreibungen auf Kreditrisiken werden in ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

### **Rückstellungen**

Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gemäß § 6a EStG mit einem Zinssatz von 6 Prozent gebildet. Zusätzlich wurde eine Rückstellung für Entgeltumwandlungszusagen gebildet, die gemäß §253 HGB nach dem Niederstwertprinzip bewertet wird.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung tragen. Der Ansatz erfolgte mit den voraussichtlichen Zahlungsbeträgen.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse werden grundsätzlich ausgewiesen, wenn die Lieferungen oder Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

Erträge und Aufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unabhängig von den jeweiligen Zahlungszeitpunkten berücksichtigt.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung gegen Währungsrisiken aus bilanzierten, schwebenden und geplanten Grundgeschäften eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte müssen geeignet sein, das in den Grundgeschäften liegende Währungsrisiko zu vermindern bzw. zu neutralisieren. Wir rechnen in Fremdwährung denominierte Forderungen, Verbindlichkeiten sowie die Liquidität mit dem Devisenmittelkurs um. Die zugehörigen derivativen Devisensicherungsgeschäfte setzen wir zum Marktwert jeweils am Bilanzstichtag an. Schwebende und geplante Grundgeschäfte in Fremdwährung werden nach vorgegebenen Risikolimits abgesichert. Diese Sicherungsgeschäfte werden imparitätisch bewertet, d.h. für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

Des Weiteren werden Rohstoffterminkontrakte für Palladium abgeschlossen, die als durchlaufender Posten an eine andere Konzerngesellschaft weiterbelastet werden.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Umsatzerlöse

#### Aufgliederung der Umsätze (in Tausend €)

	2006	2005
<b>Nach Geschäftssegmenten</b>		
Kondensatoren und Induktivitäten	385.667	376.466
Keramische Bauelemente	344.037	303.778
Oberflächenwellen-Komponenten	309.913	340.525
<b>Gesamt</b>	<b>1.039.617</b>	1.020.769
<b>Nach Regionen</b>		
Deutschland	411.562	360.961
Europa ohne Deutschland	253.206	293.152
Übrige Regionen	374.849	366.656
<b>Gesamt</b>	<b>1.039.617</b>	1.020.769

Aufgrund des Verkaufs des Geschäftsgebiets Tantal-Kondensatoren wurden die bis zum Vorjahr definierten Segmente »Kondensatoren« und »Induktivitäten und Ferrite« im Berichtsjahr zum Segment »Kondensatoren und Induktivitäten« zusammengefasst. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

### (2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 125.054 Tausend Euro (Vorjahr: 124.891 Tsd. Euro) beinhalten im Wesentlichen Währungsgewinne und konzerninterne Leistungsverrechnungen. Außerdem erzielte die Gesellschaft periodenfremde Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen in Höhe von 4.752 Tausend Euro (Vorjahr: 6.371 Tsd. Euro).

### (3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 45.188 Tausend Euro (Vorjahr: 72.495 Tsd. Euro) wirken im Wesentlichen Währungsverluste. Darüber hinaus sind periodenfremde Aufwendungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen in Höhe von 122 Tausend Euro (Vorjahr: 195 Tsd. Euro) entstanden.

**(4) Beteiligungsergebnis**

Im Beteiligungsergebnis sind Erträge aus Anteilen an Verbundenen Unternehmen mit 39.845 Tausend Euro (Vorjahr: 33.570 Tsd. Euro) erfasst.

**(5)****Zinsergebnis** (in Tausend €)

	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<b>9.142</b>	9.334
davon aus Verbundenen Unternehmen	<b>(4.878)</b>	(7.585)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>-7.377</b>	-7.263
davon an Verbundene Unternehmen	<b>(-5.356)</b>	(-4.774)
Zinsanteil in der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	<b>-6.498</b>	-6.060
<b>Gesamt</b>	<b>-4.733</b>	-3.989

**(6) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Der Posten beinhaltet die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert der Beteiligung an der EPCOS SAS, Saint Denis/Frankreich.

**(7) Sonstige Steuern**

Sonstige Steuern sind mit 263 Tausend Euro (Vorjahr: 479 Tsd. Euro) unter den Funktionskosten erfasst.

**(8) Außerplanmäßige Abschreibungen**

Im Jahresergebnis wirken außerplanmäßige Abschreibungen bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB in Höhe von 2.273 Tausend Euro, die aus der Neubewertung des Anlagevermögens der UltraCap<sup>®</sup>-Aktivitäten stammen. Diese außerplanmäßigen Abschreibungen sind in den Umsatzkosten enthalten.

**(9) Außerordentliches Ergebnis**

Das außerordentliche Ergebnis resultiert aus der Aufgabe des Tantal-Kondensatoren-Geschäfts im Berichtsjahr.

**(10) Ertragsteuern**

Der Posten Ertragsteuern in Höhe von 1.033 Tausend Euro (Vorjahr: 1.020 Tsd. Euro) beinhaltet neben ausländischer Quellensteuer Steuererstattungen für vergangene Jahre.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (11) Anlagevermögen

Die Aufstellung unseres Anteilsbesitzes ist den Seiten 66 und 67 zu entnehmen. Als Ausleihungen sind ausschließlich Darlehen an Mitarbeiter bilanziert.

#### Entwicklung des Anlagevermögens zum 30. September (in Tausend €)

	2005	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	2006	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 2006	Buchwert 2005	Abschreibungen/Zuschreibung des Geschäftsjahrs
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	20.482	337	0	-4.117	16.702	13.714	2.988	5.817	3.166
Geschäfts- oder Firmenwert	4.495	0	0	0	4.495	2.585	1.910	2.359	449
Summe	24.977	337	0	-4.117	21.197	16.299	4.898	8.176	3.615
<b>Sachanlagen</b>									
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	36.376	130	0	-23	36.483	31.521	4.962	5.426	578
Technische Anlagen und Maschinen	295.375	25.942	2.597	-73.027	250.887	182.755	68.132	66.667	18.028
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.102	15.466	461	-26.613	93.416	62.853	30.563	28.852	10.977
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.086	13.473	-3.058	0	13.501	0	13.501	3.086	0
Summe	438.939	55.011	0	-99.663	394.287	277.129	117.158	104.031	29.583
<b>Finanzanlagen</b>									
Anteile an Verbundenen Unternehmen	354.375	13.378	0	-10.114	357.639	16.711	340.928	347.475	9.811
Beteiligungen	2.432	0	0	0	2.432	0	2.432	2.432	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.800	924	0	-516	4.208	0	4.208	3.800	0
sonstige Ausleihungen	4	100	0	-102	2	0	2	4	0
Summe	360.611	14.402	0	-10.732	364.281	16.711	347.570	353.711	9.811
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>824.527</b>	<b>69.750</b>	<b>0</b>	<b>-114.512</b>	<b>779.765</b>	<b>310.139</b>	<b>469.626</b>	<b>465.918</b>	<b>43.009</b>

**(12)****Vorräte** zum 30. September (in Tausend €)

	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>10.560</b>	9.529
Unfertige Erzeugnisse	<b>7.361</b>	6.448
Fertige Erzeugnisse und Waren	<b>20.346</b>	21.443
Unverrechnete Lieferungen und Leistungen	<b>844</b>	463
Geleistete Anzahlungen	<b>67</b>	67
Erhaltene Anzahlungen	<b>-13</b>	-66
<b>Gesamt</b>	<b>39.165</b>	37.884

**(13)****Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** zum 30. September (in Tausend €)

Die Restlaufzeiten gliedern sich wie folgt:	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	<b>7</b>	7
Forderungen gegen Verbundene Unternehmen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	<b>25.600</b>	31.633

**(14) Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio in Höhe von 334 Tausend Euro aus einem syndizierten Kredit mit der HVB Luxemburg als Konsortialführer.

**(15) Derivative Finanzinstrumente**

Im Rahmen des Risikomanagements des Unternehmens wird eine Vielfalt von derivativen Finanzinstrumenten eingesetzt, um Risiken, die hauptsächlich aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen resultieren, zu begrenzen. Zudem schließt die Gesellschaft Rohstofftermingeschäfte zur Absicherung von Preisschwankungen von Palladium über einen Zeitraum von ein bis zwölf Monaten ab. Im selben Umfang werden Rohstofftermingeschäfte mit einer Tochter in Österreich abgeschlossen.



Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht der zum 30. September 2006 bestehenden derivativen Finanzinstrumente.

**Derivative Finanzinstrumente** zum 30. September (in Tausend €)

	Nominalvolumen		Marktwert	
	2006	2005	2006	2005
Rohstoffterminkontrakte	25.070	8.995	-518	90
Devisentermingeschäfte	193.685	182.063	-694	152
Zinsswaps	-	5.000	-	-87

Die Nominalbeträge der derivativen Finanzgeschäfte entsprechen den Kauf- oder Verkaufsbeträgen bzw. den Kontraktwerten der gesicherten Grundgeschäfte.

Als Marktwert eines Finanzinstruments gilt der Betrag, der zwischen vertragswilligen und unabhängigen Vertragspersonen unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann. Bei der Bestimmung des Marktwerts eines derivativen Finanzinstruments bleiben Kompensationseffekte aus den Grundgeschäften (z.B. schwebende Geschäfte und antizipierte Transaktionen) unberücksichtigt.

Im Einzelnen bestimmt sich der Marktwert für die unterschiedlichen Derivate wie folgt:

Rohstoffterminkontrakte	Der Marktwert von Commodities ergibt sich aus der Gegenüberstellung vom Tagespreis zum Ausübungspreis.
Währungsderivate	Der Marktwert von Devisentermingeschäften bestimmt sich in Abhängigkeit von den Devisenterminkursen.
Zinsderivate	Der Marktwert von Zinsderivaten (z.B. Zinsswaps) bestimmt sich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts auf Basis der aktuellen Zinsstrukturkurve.

Die Vertragspartner des Unternehmens bei derivativen Finanzinstrumenten sind Banken erstklassiger Bonität.

In den folgenden Bilanzposten sind die nach handelsrechtlichen Vorschriften bilanzierungsfähigen derivativen Finanzinstrumente mit den angegebenen Buchwerten erfasst:

**Sonstige Rückstellungen** zum 30. September (in Tausend €)

	2006	2005
Devisentermingeschäfte	1.187	1.097
Zinsswaps	-	87

Die extern mit Banken abgeschlossenen Rohstoffterminkontrakte und die korrespondierenden Geschäfte mit den Verbundenen Unternehmen stellen eine geschlossene Position dar, bei der die Termingeschäfte vollständig Währungs-, Betrags- und Fristenkongruent sind. Somit erfolgte keine Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften für negative Marktwerte in Höhe von 1.244 Tausend Euro.

**(16) Gezeichnetes Kapital**

Das Gezeichnete Kapital beträgt am 30. September 2006 unverändert 65,3 Millionen Euro und ist in 65.300.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 Euro am Gezeichneten Kapital eingeteilt.

Bis zum 10. Februar 2009 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Gezeichnete Kapital um insgesamt 13.020 Tausend Euro (Genehmigtes Kapital 2004) zu erhöhen. Das Genehmigte Kapital kann genutzt werden, um Stückaktien von bis zu 13.020 Tausend Euro gegen Bar- oder Sacheinlagen auszugeben.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft ein bedingtes Kapital in Höhe von 4.960 Tausend Euro, das der Bedienung von Aktienoptionen zugrunde liegt (Bedingtes Kapital 1999 I: 2.480 Tsd. Euro sowie Bedingtes Kapital 2004 II: 2.480 Tsd. Euro). Weiter besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von 13.000 Tausend Euro, das zur Ausübung von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen dient (Bedingtes Kapital 2002 I: 6.500 Tsd. Euro sowie Bedingtes Kapital 2004 I: 6.500 Tsd. Euro).

Am 16. Juli 2003 begab die Gesellschaft (als Bürgin) durch ihre Tochtergesellschaft EPCOS Finance B.V. (als Emittentin) eine Wandelanleihe mit einem Nominalwert von 126,425 Millionen Euro. Die Laufzeit der Anleihe endet nach sieben Jahren am 16. Juli 2010. Sie kann von EPCOS AG vorzeitig im Ganzen zurückgenommen werden, wenn während eines spezifischen Zeitraums ein Kursanstieg der EPCOS Aktien von mehr als 150 Prozent des Wandlungspreises von 19,45 Euro besteht. Die Anleihe ist in auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der EPCOS AG wandelbar, wobei die Wandlungsperiode vom 1. September 2003 bis zum 1. Juli 2010 reicht.

**(17) Gewinnrücklagen**

Von dem Jahresüberschuss in Höhe von 10.476 Tausend Euro (Vorjahr: 4.541 Tsd. Euro) wurden gemäß § 58 Abs. 2 AktG 5.236 Tausend Euro (Vorjahr: 2.270 Tsd. Euro) in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

**(18) Bilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

**Bilanzgewinn** zum 30. September (in Tausend €)

	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Jahresüberschuss	<b>10.476</b>	4.541
Gewinnvortrag	<b>49.203</b>	46.932
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	<b>-5.236</b>	-2.270
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>54.443</b>	49.203

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, von dem zum 30.09.2006 ausgewiesenen Bilanzgewinn der EPCOS AG in Höhe von 54.443 Tausend Euro, eine Dividende in Höhe von 20 Eurocent je dividendenberechtigte EPCOS-Aktie auszuschütten und den Restbetrag von 41.383 Tausend Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

**(19) Rückstellungen**

Die Pensionsrückstellungen umfassen die vertraglichen Versorgungsansprüche der Mitarbeiter, die bei der im Geschäftsjahr 2003 gegründeten EPCOS Unterstützungskasse e.V. bestehen, sowie deren Ansprüche auf Übergangszuschüsse. Die Pensionsrückstellungen wurden mit den steuerlich zulässigen Höchstbeträgen voll dotiert.

Der Bilanzansatz der Pensionsrückstellungen entspricht dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert gemäß § 6a EStG.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Restrukturierungsmaßnahmen mit 7.226 Tausend Euro (Vorjahr: 5.649 Tsd. Euro), Rückstellungen im sonstigen Personalbereich 21.248 Tausend Euro (Vorjahr: 22.097 Tsd. Euro), Patentstreitigkeiten 0 Tausend Euro (Vorjahr: 500 Tsd. Euro) sowie für Gewährleistungen 4.621 Tausend Euro (Vorjahr: 3.046 Tsd. Euro).

**(20)****Verbindlichkeiten** zum 30. September (in Tausend €)

Die Restlaufzeiten gliedern sich wie folgt:

	2006			2005		
	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>24.000</b>	<b>8.000</b>	<b>16.000</b>	32.400	8.400	24.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>51.464</b>	<b>51.464</b>	<b>0</b>	28.050	28.050	0
Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen	<b>273.980</b>	<b>147.555</b>	<b>126.425</b>	269.340	142.915	126.425
Sonstige Verbindlichkeiten	<b>23.984</b>	<b>23.984</b>	<b>0</b>	20.986	20.986	0
<b>Gesamt</b>	<b>373.428</b>	<b>231.003</b>	<b>142.425</b>	350.776	200.351	150.425

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Steuerschulden in Höhe von 2.273 Tausend Euro (Vorjahr: 2.918 Tsd. Euro). Außerdem sind hier Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 320 Tausend Euro (Vorjahr: 2.967 Tsd. Euro) ausgewiesen.

## Sonstige Angaben

(21)

### Materialaufwand (in Tausend €)

	2006	2005
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	837.910	779.234
Aufwendungen für bezogene Leistungen	67.650	69.581
<b>Gesamt</b>	<b>905.560</b>	848.815

(22)

### Personalaufwand (in Tausend €)

	2006	2005
Löhne und Gehälter	113.531	114.390
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	19.664	20.445
Aufwendungen für Altersversorgung	7.121	7.882
<b>Gesamt</b>	<b>140.316</b>	142.717

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind um den Zinsanteil der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 6.498 Tausend Euro (Vorjahr: 6.060 Tsd. Euro) gekürzt. Dieser Betrag wird als Aufwand im Zinsergebnis ausgewiesen.

Anzahl von Mitarbeitern zum Stichtag 30.09.2006 in folgenden Funktionen:

### Personalstruktur

	2006	2005
Produktion	1.307	1.403
Vertrieb	230	252
Forschung und Entwicklung	226	230
Verwaltung und allgemeine Dienste	73	74
<b>Gesamt</b>	<b>1.836</b>	1.959

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 1.903 (Vorjahr: 2.019) Mitarbeiter beschäftigt. Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund geänderter Funktionszuordnungen angepasst.

**(23) Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB**

Die im Inland für Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG in dem Geschäftsjahr 2006 als Aufwand erfassten Honorare beliefen sich auf:

**Honorare**

	2006
Prüfungshonorare	514
Prüfungsnahe Honorare	40
Steuerberatungshonorare	3
Übrige Honorare	-
<b>Gesamt</b>	<b>557</b>

**(24) Organe der Gesellschaft****Mitglieder des Aufsichtsrats****Klaus Ziegler**

Vorsitzender; Mitglied des Beirats der EPCOS do Brasil Ltda., Gravataí/Brasilien.

**Dr. Wolf-Dieter Bopst**

Mitglied des Aufsichtsrats der OSRAM GmbH; Mitglied des Beirats der Fr. Jacob Söhne GmbH & Co.

**Dr. Jürgen Heraeus**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Heraeus Holding GmbH, der GEA Group AG und der Messer Group GmbH; Verwaltungsratsvorsitzender der Argor-Heraeus S.A., Mendrisio/Schweiz; Mitglied des Aufsichtsrats der Heidelberger Druckmaschinen AG und der Lafarge Roofing GmbH.

**Burkhard Ischler**

Managing Director der Abteilung Corporate Finance Mergers & Acquisitions der Siemens AG; Non-Executive Member des Board of Directors der Demag Holding S.à.r.l., Luxemburg.

**Prof. Dr. Anton Kathrein**

Stellvertreter des Vorsitzenden; geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter der KATHREIN-Werke KG; Vorsitzender des Aufsichtsrats der Erste Rosenheimer Finanzservice AG.

**Joachim Reinhart**

President & Chief Operating Officer der Panasonic Europe Ltd., Großbritannien; Executive Officer der Matsushita Electric Industrial Co. Ltd., Japan; Mitglied des Aufsichtsrats der EquityGate AG.

**Peter Geschka**

Product Technology Manager im Geschäftsbereich Oberflächenwellen-Komponenten der EPCOS AG; Mitglied des Betriebsrats der Betriebsstätte München der EPCOS AG.

**Peter Hoffmann**

Stellvertreter des Vorsitzenden; Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Betriebsstätte Heidenheim der EPCOS AG.

**Michael Leppek**

(seit 04.07.2006) Gewerkschaftssekretär der IG Metall Verwaltungsstelle München.

**Francis Oppenauer**

(bis 31.05.2006) Stellvertretendes Mitglied des Vorstands der BG Feinmechanik und Elektrotechnik.

**Claus Ryschawy**

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der EPCOS AG; stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Betriebsstätte München der EPCOS AG; Mitglied des Europäischen Betriebsrats des EPCOS-Konzerns.

**Andreas Strobel**

Erster Bevollmächtigter und Gewerkschaftssekretär der IG Metall Verwaltungsstelle Heidenheim; Mitglied des Aufsichtsrats der Voith AG, der Voith Paper Verwaltungs GmbH und der Voith Turbo Beteiligungs GmbH.

**Winfried Wolff**

Leiter des Geschäftsgebiets HF-Drosseln der EPCOS AG.

**Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtszeitraum satzungsgemäß fixe Vergütungen sowie pro Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses des Aufsichtsrats Sitzungsgelder. Die fixen Vergütungen werden in Abhängigkeit von der Dauer der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat bzw. des Vorsitzes oder stellvertretenden Vorsitzes während des Geschäftsjahres zeitanteilig berechnet (§ 11 Abs. 2 der Satzung).

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Berichtszeitraum insgesamt 388 Tausend Euro (Vorjahr: 376 Tsd Euro). Diese Vergütungen teilen sich wie folgt auf die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats auf:

**Bezüge** in €

	Bezüge Fix	Sitzungsgelder
Klaus Ziegler	40.000	28.000
Dr. Wolf-Dieter Bopst	20.000	6.000
Dr. Jürgen Heraeus	20.000	10.000
Burkhard Ischler	20.000	5.000
Prof. Dr. Anton Kathrein	30.000	9.500
Joachim Reinhart	20.000	4.000
Peter Geschka	20.000	6.000
Peter Hoffmann	30.000	11.000
Michael Leppek (seit 04.07.2006)	4.877	1.000
Francis Oppenauer (bis 31.05.2006)	13.315	10.000
Claus Ryschawy	20.000	6.000
Andreas Strobel	20.000	7.000
Winfried Wolff	20.000	6.000



## Mitglieder des Vorstands

### Gerhard Pegam

Vorsitzender; außerdem zuständig für Vertrieb, Corporate Center, Personal, Geschäftsbereiche Kondensatoren, Induktivitäten, Folien-Kondensatoren; Vorsitzender des Verwaltungsrats der EPCOS KK, Yokohama/Japan, der EPCOS (China) Investment Ltd., Shanghai/China, der EPCOS (Shanghai) Ltd., Shanghai/China, der EPCOS Limited, Hong Kong/China, und der EPCOS Inc., Iselin, New Jersey/USA (seit 1. August 2006); Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats der EPCOS India Private Ltd., Nashik/Indien; Mitglied des Verwaltungsrats der EPCOS Electronic Components S.A., Málaga/Spanien; Mitglied des Beirats der EPCOS do Brasil Ltda., Gravataí/Brasilien, Mitglied des Aufsichtsrats der Becromal Norway AS, Notodden/Norwegen.

### Helmut König

Mitglied des Vorstands seit 1. April 2006. Seit 1. Juli 2006 Kaufmännische Leitung (Finanzierung, Rechnungswesen), Informationstechnik und Logistik, Revision, Investor Relations und Recht; Stellvertretender Vorsitzender der EPCOS (China) Investment Ltd., Shanghai/China (seit 1. August 2006).

### Dr. Werner Faber

Mitglied des Vorstands seit 1. November 2005; zuständig für Technologie und Qualität, Geschäftsbereiche Oberflächenwellen-Komponenten und Keramische Bauelemente, Vorsitzender des Verwaltungsrats der EPCOS Technology (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi/China; Mitglied des Verwaltungsrats der EPCOS PTE LTD, Singapur und Mitglied des Verwaltungsrats der Crystal Technology, Inc., Palo Alto, Kalifornien/USA (bis 30. Mai 2006).

### Dr. Wilfried Backes

Mitglied des Vorstands bis 30. September 2006, bis 30. Juni 2006 zuständig für Rechnungswesen, Finanzierung, Recht, Informationstechnik und Logistik, Personal und Revision; Vorsitzender des Verwaltungsrats der EPCOS Inc., Iselin, New Jersey/USA (bis 31. Juli 2006) und der Crystal Technology, Inc., Palo Alto, Kalifornien/USA (bis 30. Mai 2006); Stellvertretender Vorsitzender der EPCOS (China) Investment Ltd., Shanghai/China (bis 31. Juli 2006), und der EPCOS (Shanghai) Ltd., Shanghai/China (bis 31. Juli 2006). Mitglied im Landesbeirat Süd der Commerzbank AG, Frankfurt (bis 30. September 2006); Mitglied im Wirtschaftsbeirat der Bayerischen Landesbank, München (bis 30. September 2006); Mitglied des Landeskuratoriums Bayern der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (bis 30. September 2006).

### Josef Unterlass

Mitglied des Vorstands bis 31. März 2006, bis 31. Oktober 2005 zuständig für Technologie und Qualität, Geschäftsbereiche Oberflächenwellen-Komponenten, Keramische Bauelemente und Ferrite, Mitglied des Gesellschafterausschusses der EPCOS OHG, Deutschlandsberg/Österreich (bis 31. Oktober 2005).

### Vergütung des Vorstands

Das Vergütungssystem für den Vorstand hat zum Ziel, die Vorstandsmitglieder entsprechend ihres Tätigkeits- und Verantwortungsbereichs angemessen zu vergüten und dabei nicht nur die persönliche Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds, sondern auch den Unternehmenserfolg zu berücksichtigen.

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

1. Zur »erfolgsunabhängigen Barvergütung«, die in der Regel ca. 40 Prozent des Jahreszieleinkommens ausmacht, gehören ein monatliches Fixgehalt, Zuschüsse zur Sozialversicherung, ein Firmenwagen mit privater Nutzungsmöglichkeit sowie Versicherungsschutz gegen dienstliche und private Haftpflicht- und Unfallschäden. Außerdem schließt die Gesellschaft für die Vorstandsmitglieder in der Regel eine Berufsunfähigkeits- und eine Risikolebensversicherung ab.
2. Die »variable Barvergütung« macht in der Regel ca. 60 Prozent des Jahreszieleinkommens aus. Eine Hälfte dieser erfolgsbezogenen Vergütungskomponente ermittelt sich aus der Multiplikation eines vertraglich fixierten Grundbetrages mit einem vom Aufsichtsrat entsprechend der Geschäftsentwicklung jährlich neu festgelegten Unternehmensfaktor. Die andere Hälfte richtet sich nach dem Erreichen einer Zielvorgabe, die auf den Geschäftswertbeitrag des EPCOS-Konzerns bezogen ist.
3. Als »variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter« erhalten die Vorstandsmitglieder außerdem Bezugsrechte aus den EPCOS-Aktioptionsplänen, deren Grundzüge im Konzernanhang in Anmerkung 15 dargestellt werden.
4. Die Zusagen für eine »Firmenpension« (Alters- und Hinterbliebenenversorgung), die in ihrer rechtlichen Ausgestaltung nur unerheblich von den Zusagen für die übertariflichen Mitarbeiter abweichen, beinhalten sowohl eine Alters- als auch eine Hinterbliebenenversorgung. Die Höhe des Ruhegehalts wird als fixer Betrag individuell vereinbart.

Darüber hinaus haben die Vorstandsmitglieder nach ihrem Ausscheiden in der Regel Anspruch auf so genannte »Übergangsbezüge«, die in einem Betrag ausgezahlt werden. Dieser Betrag entspricht grundsätzlich dem Fixgehalt der letzten 12 Monate vor dem Ausscheiden sowie der Summe aus dem Zielbetrag für den Bonus und der Jahreszahlung für das vor dem Ausscheiden abgelaufene Geschäftsjahr.

Die Gesamtbarvergütung aller 5 Vorstandsmitglieder (Vorjahr: 3) für das Geschäftsjahr 2006 betrug 2.748 Tausend Euro (Vorjahr: 1.473 Tsd. Euro). Davon entfielen 1.161 Tausend Euro (Vorjahr: 1.011 Tsd. Euro) auf erfolgsunabhängige und 1.587 Tausend Euro (Vorjahr: 462 Tsd. Euro) auf erfolgsbezogene Komponenten.

Außerdem erhielten die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2006 insgesamt 75.000 Aktienoptionen (Vorjahr: 115.000). Der gewogene durchschnittliche Marktwert pro Option betrug zum Ausgabezeitpunkt 2,20 Euro.

Die am 30.09.2006 bzw. bei Ausscheiden an die 5 Vorstandsmitglieder (Vorjahr: 3) erteilten Pensionszusagen machten einen Jahresbetrag von insgesamt 445 Tausend Euro (Vorjahr: 317 Tsd. Euro) aus.

Diese Vergütungsbestandteile teilten sich wie folgt auf die einzelnen Vorstandsmitglieder auf (gerundet auf Tausend Euro):

**Bezüge** in €

	Barvergütung			Aktienoptionen	Pensionszusagen
	Erfolgsunabhängig	Erfolgsbezogen	Summe	Anzahl	Jahresbetrag
<b>Gerhard Pegam</b>	383.000	558.000	941.000	30.000	125.000
<b>Dr. Wilfried Backes</b>	343.000	495.000	838.000	15.000	97.000 <sup>4)</sup>
<b>Dr. Werner Faber</b> <sup>1)</sup>	173.000	279.000	452.000	30.000	65.000
<b>Helmut König</b> <sup>2)</sup>	103.000	50.000	153.000	-	48.000
<b>Josef Unterlass</b> <sup>3)</sup>	159.000	205.000	364.000	-	110.000

<sup>1)</sup> Die Angaben für Herrn Dr. Werner Faber betreffen den Zeitraum vom 01.11.2005 bis 30.09.2006.

<sup>2)</sup> Die Angaben für Herrn Helmut König betreffen den Zeitraum vom 01.04.2006 bis 30.09.2006.

<sup>3)</sup> Die Angaben für Herrn Josef Unterlass betreffen den Zeitraum vom 01.10.2005 bis 31.03.2006.

<sup>4)</sup> Ein Teil der Pensionszusagen an Herrn Dr. Wilfried Backes (47 Tausend Euro) wird aus einem in den USA geführten beitragsorientierten Pensionsplan geleistet.

Den Pensionsrückstellungen wurden für die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2006 insgesamt rund 1.737 Tausend Euro zugeführt.

Die Rückstellungen für Pensionsansprüche ausgeschiedener Vorstandsmitglieder betragen zum 30.09.2006 insgesamt 1.505 Tausend Euro. An diesen Personenkreis wurden im Geschäftsjahr 2006 Bezüge in Höhe von insgesamt 649 Tausend Euro gezahlt. Darüber hinaus gehende Ansprüche wurden entweder von der Siemens AG erfüllt oder sind bereits abgewickelt.

Eine aktualisierte Version der Entsprechenserklärung zum Corporate-Governance-Kodex gemäß § 161 AktG wurde von Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft am 13. Dezember 2005 abgegeben und den Aktionären im Internet auf der EPCOS-Homepage dauerhaft zugänglich gemacht.

### **(25) Haftungsverhältnisse**

Die EPCOS AG hat Garantien in Höhe von 95.838 Tausend Euro (Vorjahr: 133.076 Tsd. Euro) zugunsten von Verbundenen Unternehmen übernommen, außerdem bestehen Garantien in Höhe von 2.864 Tausend Euro (Vorjahr: 2.507 Tsd. Euro) zugunsten Dritter.

Als Gesellschafterin der EPCOS OHG, Deutschlandsberg/Österreich, und der Ernst Hermann Ingenieur AG & Co., Fabrikation elektrischer Kontaktelemente KG, Berlin, haftet die EPCOS AG gesamtschuldnerisch und unbeschränkt.

### **(26) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Am Bilanzstichtag bestehen Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 9.287 Tausend Euro (Vorjahr: 13.018 Tsd. Euro).

Der Aufwand in 2005/06 hierfür betrug 6.350 Tausend Euro (Vorjahr: 5.985 Tsd. Euro).

### **(27) Angabe gemäß § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG**

Matsushita Electric Europe (Headquarters) Ltd., Uxbridge/United Kingdom, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie am 30. Mai 2003 die Schwellen von 5 Prozent und 10 Prozent der Stimmrechte an der EPCOS AG überschritten hat. Ihr stehen nunmehr 8.162.501 von 65.300.000 Stimmrechten an der EPCOS AG zu. Dies entspricht einer Stimmrechtsbeteiligung von 12,5 Prozent plus einem Stimmrecht.

AXA S.A., Paris/Frankreich, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie am 11. Oktober 2004 die Schwelle von 5 Prozent der Stimmrechte an der EPCOS AG überschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil zu diesem Zeitpunkt 5,04 Prozent beträgt. Davon sind der AXA S.A. 5,01 Prozent nach § 22 Abs. 1, Satz 1 Nr. 6, Satz 2 und 3 WpHG und weitere 0,03 Prozent gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Köln, hat der Gesellschaft am 13. November 2006 im Namen der AXA S.A., Paris/Frankreich, folgende „Korrekturmitteilung“ nach §§ 21 ff. WpHG zu ihrer Meldung vom 15. Oktober 2004 zugesendet, welche einen von der AXA S.A. über diverse ihrer Tochtergesellschaften im Oktober 2004 erworbenen Stimmrechtsanteil von knapp über 5 Prozent betraf: Die AllianceCapital Management Corporation, 1345 Avenue of the Americas, New York, NY 10105, USA, nun AllianceBernstein Corporation, ist Komplementär der AllianceCapital L.P., nunmehr AllianceBernstein L.P., und hat damit am 11. Oktober 2004 ebenfalls die Schwelle von 5 Prozent überschritten und hielt zu diesem Termin 5,01 Prozent der Stimmrechte. Diese

Stimmrechte sind gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 und 3 WpHG zuzurechnen. Die Gesellschaften ACMC, Inc. und ECMC LLC, jeweils mit Sitz in 1290 Avenue of the Americas, New York, NY 10019, USA, wurden zum obigen Zeitpunkt versehentlich gemeldet. AXA hat festgestellt, dass eine Meldepflicht dieser Gesellschaften nie bestanden hatte.

Der Dodge & Cox International Stock Fund, USA, hat der Gesellschaft gemäß § 21 WpHG mitgeteilt, dass er am 22. März 2006 die Schwelle von 5 Prozent der Aktien der EPCOS AG überschritten habe, als sein Aktienanteil auf 5,29 Prozent stieg.

Die Siemens Aktiengesellschaft hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 29. März 2006 die Schwellen von 10 Prozent und von 5 Prozent der Stimmrechte an der EPCOS AG unterschritten habe. Die Höhe ihres Stimmrechtsanteils betrage nunmehr 0,0 Prozent.

Die Odey Asset Management LLP, London/Großbritannien, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass die Stimmrechte, welche die von ihr verwalteten Fonds an der EPCOS AG halten, am 5. Mai 2006 die Schwelle von 5 Prozent überschritten haben und nunmehr 5,09 Prozent betragen. Die 5,09 Prozent der Stimmrechte seien ihr nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Odey Asset Management LLP, London/Großbritannien, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass die Stimmrechte, welche die von ihr verwalteten Fonds an der EPCOS AG halten, am 11. Juli 2006 die Schwelle von 5 Prozent unterschritten haben und nunmehr 4,33 Prozent betragen. Die 4,33 Prozent der Stimmrechte sind ihr nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 5 WpHG zuzurechnen.

## **(28) Offenlegung**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der EPCOS AG für das Geschäftsjahr 2006 werden im Bundesanzeiger bekannt gegeben und bei dem Handelsregister München hinterlegt.

Die EPCOS AG stellt in Anwendung von § 292a HGB a. F. i.V.m. Artikel 58 Abs. 5 EGHGB einen Konzernabschluss nach US-GAAP und einen Konzernlagebericht auf. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht und bei dem Handelsregister des Amtsgerichts München hinterlegt.

München, den 21. November 2006

Pegam

Dr. Faber

König

## Lagebericht und Konzernlagebericht EPCOS AG, München, Jahresabschluss 30. September 2006

### Allgemeines

Die EPCOS AG, München, ist seit dem 15. Oktober 1999 ein börsennotiertes Unternehmen. Die Aktien sind an allen deutschen Börsenplätzen und an der New York Stock Exchange notiert.

EPCOS entwickelt, fertigt und vertreibt elektronische Bauelemente und Module. Diese sind unverzichtbare Bestandteile nahezu aller elektrischen und elektronischen Geräte. EPCOS konzentriert sich auf schnell wachsende und technologisch anspruchsvolle Märkte.

Die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen und Kennzahlen beziehen sich – wo nicht anders vermerkt – auf das »fortgeführte Geschäft« ohne Tantal-Kondensatoren. Als Folge des Verkaufs seines Tantal-Kondensatoren-Geschäfts hat EPCOS die Finanzberichterstattung nach Geschäftssegmenten angepasst: Mit Wirkung ab 1. Oktober 2005 wurden die Segmente »Kondensatoren« sowie »Induktivitäten und Ferrite« zu dem neuen Geschäftssegment »Kondensatoren und Induktivitäten« zusammengefasst. Für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 wurden die Kennzahlen vergleichbar dargestellt.

### Konzern

#### **EPCOS zurück in der Gewinnzone**

Die Nachfrage nach elektronischen Bauelementen war über den gesamten Verlauf des Geschäftsjahres aus allen Branchen und Regionen insgesamt gut. Mit steigender Auslastung der Fertigungskapazitäten in unserer Industrie ließ auch der Druck auf die Bauelementepreise von Quartal zu Quartal nach.

Bei EPCOS haben sich darüber hinaus die erfolgreiche Umsetzung von Restrukturierungsmaßnahmen sowie der wachsende Umsatzanteil neuer Produkte positiv ausgewirkt. Unsere Marktposition und unsere Wettbewerbsfähigkeit konnten wir verbessern, und auch bei der Bereinigung von Verlustgeschäften und -projekten sind wir gut vorangekommen. Als Konsequenz hat EPCOS im Berichtsjahr die Rückkehr in die Gewinnzone geschafft. Auf vielen unserer Tätigkeitsfelder sind wir gut aufgestellt und besetzen führende Marktpositionen. Mit unseren Produktinnovationen und -weiterentwicklungen bauen wir diese Stellung sukzessive aus.

Fortschritte hat EPCOS außerdem im Hinblick auf seine Zielsetzung gemacht, sich mit Partnern zu verstärken: Bei Keramik-Kondensatoren kooperieren wir seit August 2006 mit dem japanischen Unternehmen Taiyo Yuden, das auf diesem Produktgebiet weltweit drittgrößter Hersteller und einer der Innovationsführer ist. Durch diese Zusammenarbeit wird EPCOS sein Spektrum bei Keramik-Kondensatoren insbesondere für die Automobil-Elektronik erweitern und seine Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Auf dem Gebiet der Aluminium-Elektrolyt-Kondensatoren hat unser Gemeinschaftsunternehmen mit dem chinesischen Unternehmen Xindeco im Juni 2006 seinen Betrieb aufgenommen. EPCOS verfügt nun auch für diese Produkte über eine kostengünstige Fertigungsbasis in China.

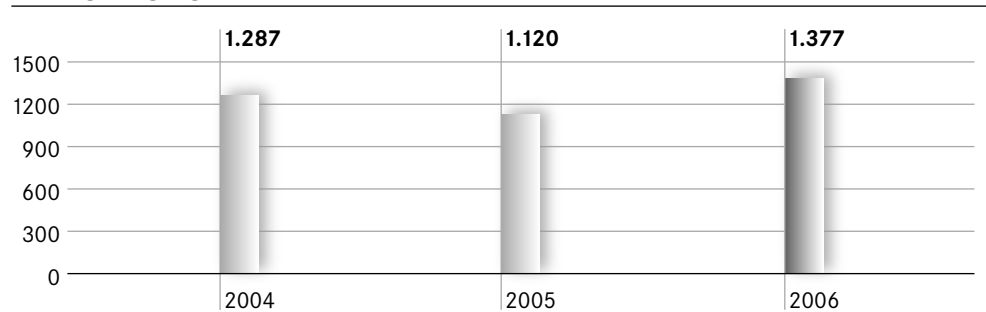
Unser COMPETE-Programm (**CO**st Management, **P**rocess **E**xcellence, **T**ime **E**fficiency), das für nachhaltige Verbesserungen bei Kostenposition, Prozessbeherrschung und Zeiteffizienz steht, wurde vorangetrieben: Insgesamt konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Kosten um weitere 100 Millionen Euro senken und haben damit auch bei dieser Kennzahl unser Ziel erreicht. Die seit dem COMPETE-Start in 2002 erzielten Einsparungen summieren sich jetzt auf rund 700 Millionen Euro. Neben den Einsparungen aus Rationalisierungsmaßnahmen, Produktionsverlagerungen und beim Einkauf hat unsere Null-Fehler-Qualitätsoffensive zu diesem Erfolg beigetragen. Seit 2003 konnten wir die Ausbeute – also den Anteil fehlerfreier Produkte in der Produktion – erheblich verbessern und die Zahl der Reklamationen deutlich senken.

Die kontinuierliche Verbesserung der Qualität von Prozessen, Produkten und Dienstleistungen ist und bleibt für EPCOS ein bedeutender Hebel, um die Zufriedenheit seiner Kunden zu steigern und gleichzeitig seine Kosten zu senken. Höhere Ausbeuten haben unter anderem einen niedrigeren Material- und Energieverbrauch zur Folge, und weniger Reklamationen äußern sich in einem geringeren Bearbeitungs- und Verwaltungsaufwand.

Seit 1. April 2006 ist Helmut König Mitglied des Vorstands, und am 1. Juli 2006 übernahm er die Aufgaben des Finanzvorstands (Chief Financial Officer) von Dr. Wilfried Backes, der zum 30. September 2006 in den Ruhestand getreten ist. Der zum 31. März 2006 ausgelaufene Vertrag mit dem Vorstandsmitglied Josef Unterlass wurde nicht verlängert. Mit Wirkung zum 1. November 2005 wurde Dr. Werner Faber in den EPCOS-Vorstand bestellt. Dort nimmt er die Aufgaben des Chief Technology Officers wahr und ist damit das für Technologie zuständige Vorstandsmitglied.

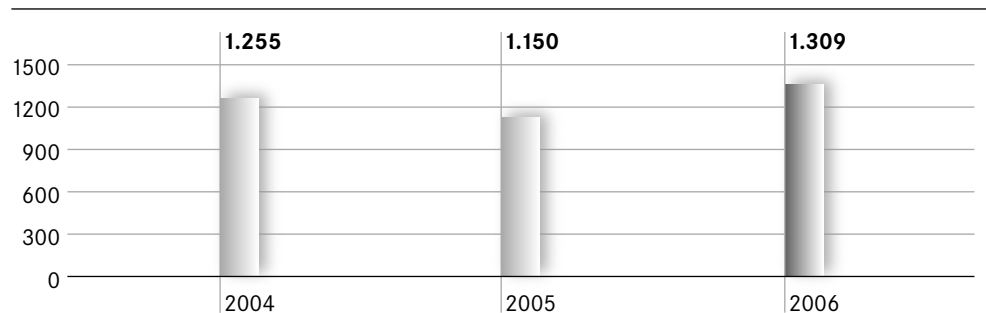
### **Auftragseingang**

Der Auftragseingang ist im Geschäftsjahr 2006 gegenüber Vorjahr um 23 Prozent auf rund 1,38 Milliarden Euro gestiegen (Vorjahr: 1,12 Mrd. Euro). Dabei haben sich die Bestellungen aus allen Branchen und Regionen prozentual zweistellig erhöht. Das stärkste Wachstum nach Abnehmerbranchen wurde in der Automobil-Elektronik und nach Regionen in Asien verzeichnet.

**Auftragseingang** in Mio. €

### Umsatz

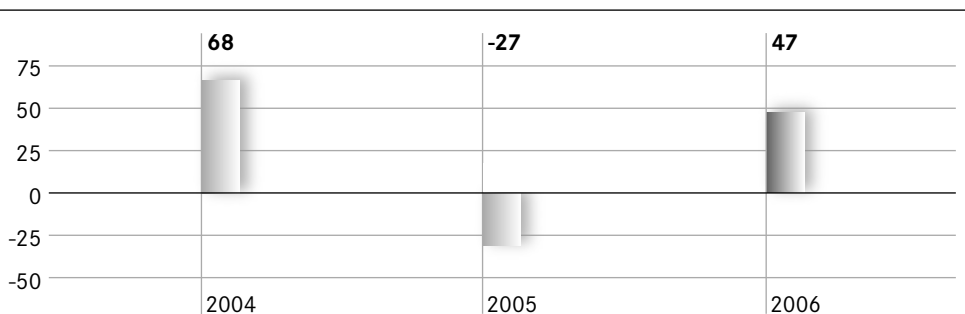
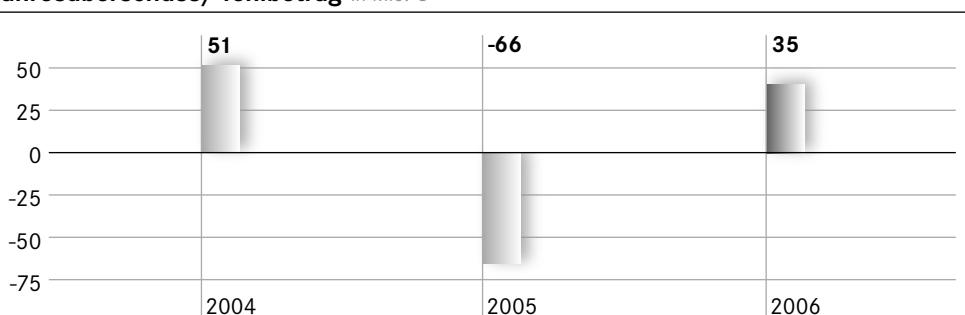
Der Umsatz konnte um 14 Prozent auf rund 1,31 Milliarden Euro gesteigert werden (Vorjahr: 1,15 Mrd. Euro). Der Beitrag neuer Produkte lag sogar um 30 Prozent über dem Vorjahreswert. Stellvertretend dafür seien unsere neuen Bulk-Acoustic-Wave-, kurz BAW-Duplexer genannt, deren Serienfertigung EPCOS aufgenommen hat. Für unsere neuen Wireless-LAN-Module haben wir einen führenden Hersteller von Computerprozessoren als Schlüsselkunden gewonnen. Weiter stark gestiegen ist auch der Umsatz mit Piezo-Aktuatoren für Diesel-Einspritzsysteme in Automotoren. Für den Einsatz in Benzin-Einspritzsystemen sind die Lieferungen dieser innovativen Bauelemente inzwischen ebenfalls angelaufen.

**Umsatz** in Mio. €

### Ergebnis

Sein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte EPCOS im Berichtsjahr um 74 Millionen Euro auf plus 47 Millionen Euro verbessern (Vorjahr: minus 27 Mio. Euro). Die wesentlichen Gründe dafür waren das deutlich gestiegene Umsatzvolumen sowie die erzielten Kostensenkungen. Die EBIT-Marge des Konzerns verbesserte sich auf plus 4 Prozent (Vorjahr: minus 2%).



**EBIT** in Mio. €**Jahresüberschuss/-fehlbetrag** in Mio. €

Der Jahresüberschuss betrug 35 Millionen Euro (Vorjahr: minus 66 Mio. Euro), und das Ergebnis je Aktie belief sich auf plus 54 Eurocent (Vorjahr: minus 1,02 Euro).

Auch im Gesamt-Geschäft – das verkaufte Tantal-Kondensatoren-Geschäft also mit inbegriffen – konnte ein Jahresüberschuss erzielt werden. In dem Betrag in Höhe von 21 Millionen Euro (Vorjahr: minus 119 Mio. Euro) wirken die mittlerweile verkauften Tantal-Aktivitäten mit minus 14 Millionen Euro. Das Ergebnis je Aktie im Gesamt-Geschäft betrug plus 32 Eurocent (Vorjahr: minus 1,83 Euro).

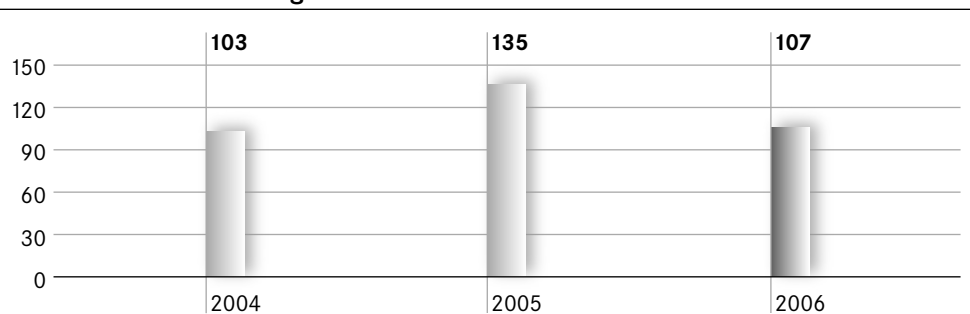
### Investitionen

EPCOS hat im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 107 Millionen Euro in Sachanlagen investiert (Vorjahr: 135 Mio. Euro). Über 60 Millionen Euro davon entfielen auf den Ausbau von Fertigungskapazitäten, wobei der größte Anteil in zusätzliche Produktionsanlagen für stark nachgefragte Oberflächenwellen-, kurz OFW-Komponenten geflossen ist. Rund 30 Millionen Euro wur-

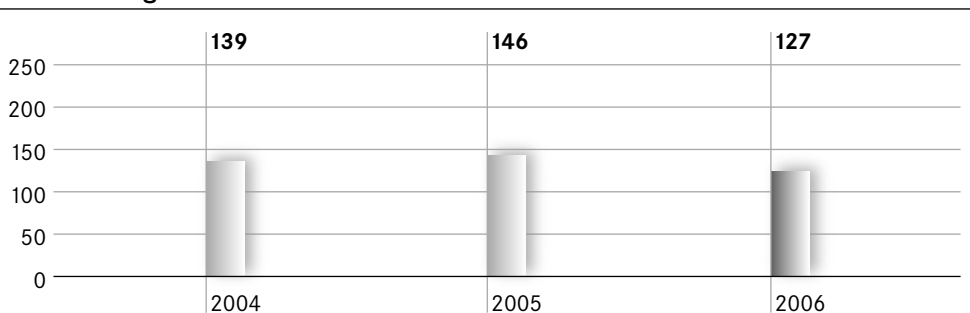
den für den Fertigungshochlauf neuer Produkte aufgewendet – beispielsweise von Piezo-Aktuatoren, Wireless-LAN-Modulen und BAW-Duplexern. Außerdem haben wir in Maßnahmen zur Rationalisierung und zur Qualitätssicherung investiert.

Nach Geschäftssegmenten betrachtet, entfiel mit 62 Millionen Euro der weit überwiegende Investitionsanteil auf OFW-Komponenten. Hier haben sich die Ausgaben gegenüber Vorjahr in etwa verdoppelt. Rund 20 Millionen Euro wurden jeweils in die beiden Segmente Kondensatoren und Induktivitäten sowie Keramische Bauelemente investiert.

**Investitionen in Sachanlagen** in Mio. €



**Abschreibungen** in Mio. €

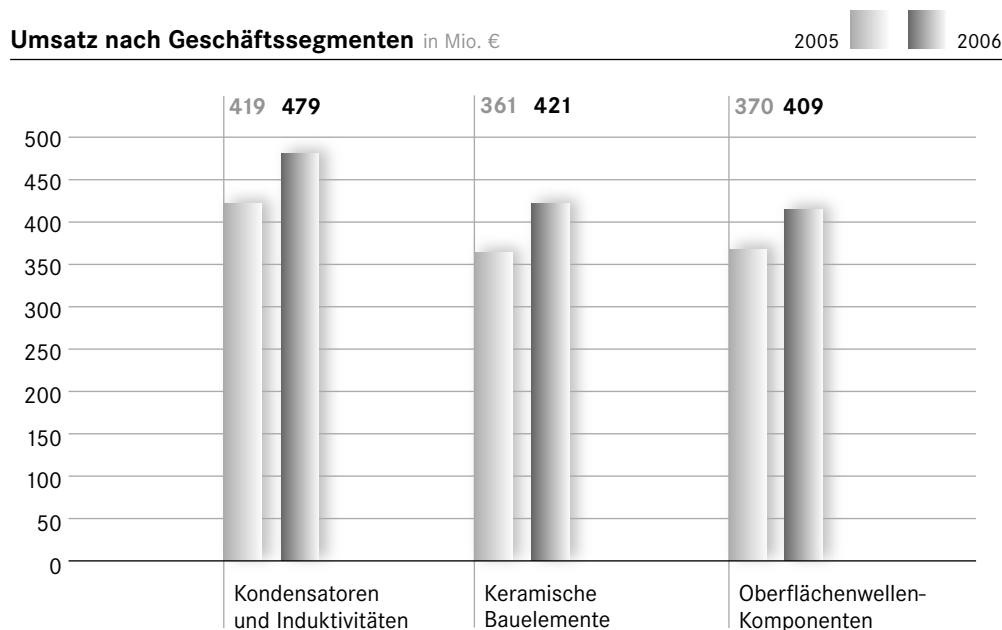


## Geschäftssegmente

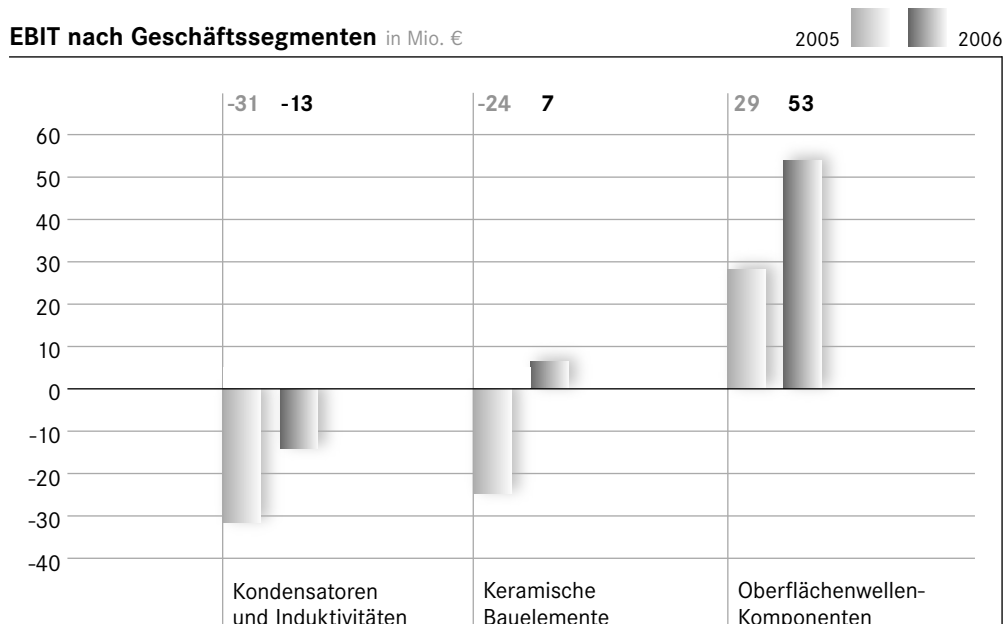
### Umsatz und Ergebnis in allen Segmenten verbessert

Die insgesamt gute Nachfrage im Geschäftsjahr 2006 hat in allen drei Geschäftssegmenten zu prozentual zweistelligen Umsatzsteigerungen geführt. Dabei konnte der größte Umsatzzuwachs im Segment Keramische Bauelemente erzielt werden (plus 17%).

Neben der guten Bedarfsentwicklung haben zu dem Umsatzwachstum auch Marktanteilsgewinne beigetragen - so konnte EPCOS etwa bei höherwertigen Produkten wie OFW-Duplexern für Mobiltelefone und bei Wireless-LAN-Modulen für die drahtlose Kommunikation via PC ins Internet seine Marktanteile steigern. Gleiches gilt für keramische Varistoren, die in tragbaren Multimedia-Geräten, Handys und in Notebooks für den Schutz der Elektronik mitverantwortlich sind. Außerdem haben wir unsere Marktposition bei Übertragern verbessert: Das sind induktive Bauelemente, die zum Beispiel in Sensorsystemen von Kraftfahrzeug-Einparkhilfen eingesetzt werden. Bei dieser Anwendung haben sich führende Hersteller von Automobil-Elektronik für unsere technische Lösung entschieden.



Bedingt durch das deutlich gestiegene Umsatzvolumen und die erzielten Kostensenkungen konnte auch das Ergebnis in allen Geschäftssegmenten verbessert werden. Hervorzuheben ist die Ergebnisentwicklung im Segment OFW-Komponenten, das mit plus 53 Millionen Euro erneut den höchsten EBIT-Anteil beisteuerte. Die EBIT-Marge stieg in diesem Segment auf 13 Prozent. Bei den Keramischen Bauelementen ist uns die Rückkehr in die Gewinnzone gelungen, im Segment Kondensatoren und Induktivitäten konnten wir den EBIT-Verlust erheblich verringern. Genauer betrachtet, haben sich im Verlauf des Berichtsjahres die entscheidenden Kennzahlen der Kondensatoren und Induktivitäten von Quartal zu Quartal verbessert – ohne die Aufwendungen für den beschlossenen Auslauf unserer UltraCap<sup>®</sup>-Aktivitäten hätte dieses Segment im vierten Quartal 2006 sogar einen Gewinn erwirtschaftet.



#### Kondensatoren und Induktivitäten

##### Wichtige Weichenstellungen vorgenommen

Im Geschäftssegment Kondensatoren und Induktivitäten ist der Umsatz im Geschäftsjahr 2006 um 14 Prozent auf 479 Millionen Euro (Vorjahr: 419 Mio. Euro) gewachsen. Das entspricht einem Anteil von 37 Prozent (Vorjahr: 37%) am Gesamtumsatz, womit dieses Segment den größten Beitrag zum Konzern-Umsatz geleistet hat.

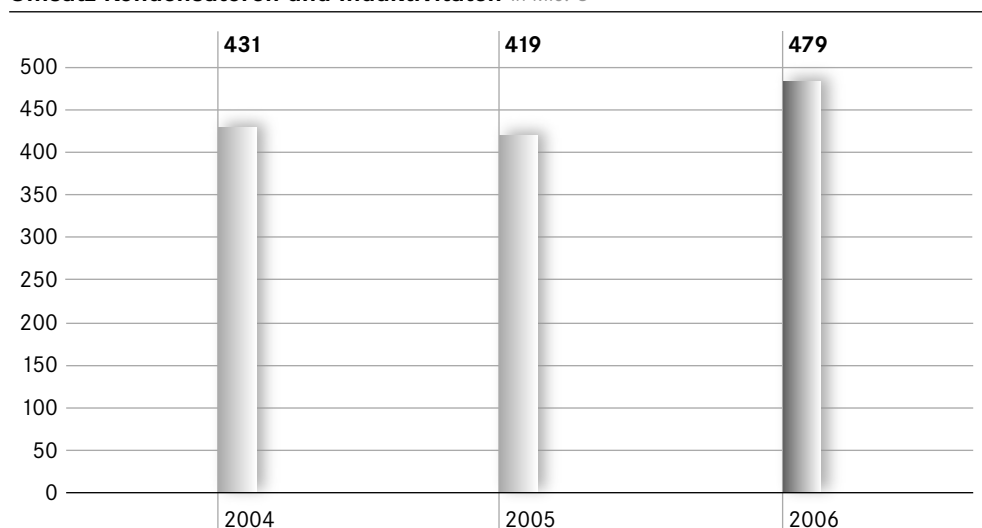
Bei den Kondensatoren haben alle Produktgruppen prozentual zweistellig zu dem Umsatzanstieg beigetragen. **Aluminium-Elektrolyt-Kondensatoren** wurden vor allem aus der Abnehmerbranche Industrie-Elektronik nachgefragt, EPCOS konnte hier von der insgesamt

guten Auftragslage seiner Kunden profitieren. Unterstützt hat auch der Trend, dass immer mehr unregelte Antriebe von Industriemaschinen und -anlagen durch energieeffizientere, drehzahlvariable Antriebe ersetzt werden. Daneben stiegen bei diesen Kondensatortypen auch die Umsätze mit Herstellern von Automobil-Elektronik sowie mit Distributoren. Der Bedarf an **Folien-Kondensatoren** war unter anderem bei Herstellern von Beleuchtungstechnik sowie Konsum-Elektronik besonders hoch. Im Geschäft mit **Leistungskondensatoren**, bei denen EPCOS weiterhin Weltmarktführer ist, konnten wir den Umsatz vor allem mit Komponenten zur Blindleistungskompensation steigern: Mit diesen Produkten wird beispielsweise der Blindleistungsanteil von elektrischen Antrieben in Industriemaschinen kompensiert, wodurch die Betreiber ihre Energiekosten senken. Außerdem werden Stromnetze durch die Blindleistungskompensation stabilisiert, was wiederum zu einer zuverlässigeren Energieversorgung der Verbraucher führt.

Zu dem Umsatzwachstum in diesem Segment haben die **Induktivitäten** am stärksten beigetragen. Sie werden überwiegend in Anwendungen der Industrie- und vor allem der Automobil-Elektronik eingesetzt - beispielsweise in dezentralen Spannungsversorgungen für die steigende Anzahl elektronischer Steuerungen in Kraftfahrzeugen. Gut entwickelt hat sich auch der Umsatz mit induktiven Bauelementen für die Kommunikationstechnik, wie zum Beispiel DSL-Anwendungen für den schnellen Datentransfer im Internet.

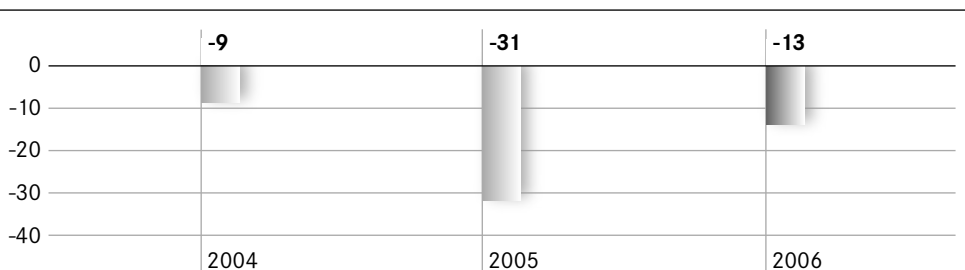
Auch der Umsatz mit **EMV-Bauelementen**, die für Elektromagnetische Verträglichkeit sorgen, ist gestiegen. Weil zunehmend immer mehr elektronische Systeme und elektrische Geräte auf immer weniger Platz störungsfrei nebeneinander funktionieren müssen, gewinnen Maßnahmen zur Entstörung fortlaufend an Bedeutung. So hat insbesondere bei den Herstellern von Werkzeugmaschinen der Bedarf an EMV-Filtern zugenommen. In Solar- und Windkraftanlagen, deren Zahl kontinuierlich wächst, werden diese Produkte ebenfalls eingebaut.

**Umsatz Kondensatoren und Induktivitäten** in Mio. €



Der EBIT-Verlust konnte bei den Kondensatoren und Induktivitäten im Berichtsjahr auf minus 13 Millionen Euro verringert werden (Vorjahr: minus 31 Mio. Euro). Darin sind einmalige Aufwendungen in Höhe von knapp 6 Millionen Euro für das UltraCap<sup>®</sup>-Projekt enthalten, das bis spätestens März 2007 beendet wird. EPCOS hat die Einstellung dieser Aktivitäten beschlossen, nachdem sich gerade im Verlauf des letzten Geschäftsjahres die Aussichten für eine erfolgreiche, großvolumige Vermarktung dieser Doppelschicht-Kondensatoren zunehmend verschlechtert hatten. Gleichzeitig waren weitere hohe Vorleistungen vor allem in deren Entwicklung absehbar. Ein weiteres Engagement war somit im Interesse des Gesamt-Unternehmens und seiner Eigentümer nicht mehr vertretbar. Wir erwarten uns aus dem Auslauf der UltraCap<sup>®</sup>-Aktivitäten eine jährliche Ergebnisentlastung in Höhe von rund 5 Millionen Euro.

**EBIT Kondensatoren und Induktivitäten** in Mio. €



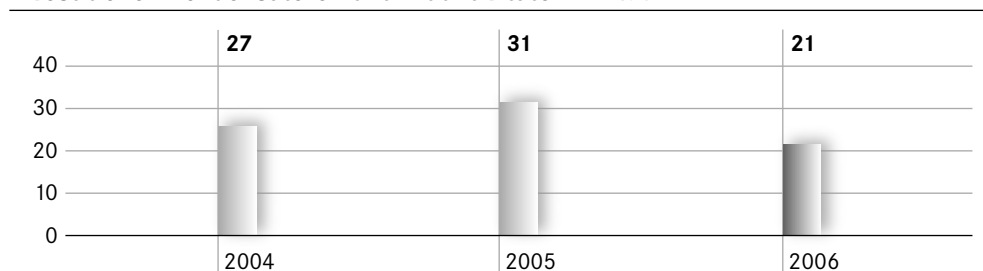
Darüber hinaus war vor allem in diesem Segment das EBIT von teilweise stark gestiegenen Rohmaterialpreisen belastet. Gerade für die Herstellung von Kondensatoren und Induktivitäten besteht ein hoher Bedarf beispielsweise an Aluminiumfolie und Kupferdraht – für die darin verarbeiteten Rohmaterialien haben sich die Preise gegenüber Vorjahr in etwa verdoppelt.

Auch der starke Brasilianische Real, der seit Vorjahr um nahezu 20 Prozent gegenüber dem Euro an Wert zugelegt hat, wirkte sich im EBIT des Segments negativ aus. Zur Verbesserung unserer Kosten-Wettbewerbsfähigkeit verlagern wir deshalb Teile unserer Produktion von Folien- und von Aluminium-Elektrolyt-Kondensatoren aus Brasilien nach Indien und China bzw. nach Ungarn.

Den Standort Málaga in Spanien restrukturieren wir von Grund auf. Bereits in vollem Gang ist die Verlagerung von Teilen der Folien-Kondensatoren-Fertigung nach Indien und China. Außerdem werden wir das jetzige Fabrikgrundstück verkaufen und in einem nahe gelegenen Industriegebiet in deutlich verringertem Umfang neu bauen. Im Zuge der Restrukturierung dieses Standorts wird sich die Mitarbeiterzahl dort in den kommenden Jahren von heute rund 370 auf etwa 250 verringern. Künftig werden wir uns in Málaga auf die Entwicklung und Fertigung technisch anspruchsvoller Produkte mit hoher Wertschöpfung konzentrieren – dazu zählen beispielsweise große Leistungskondensatoren vor allem für europäische Hersteller aus der Industrie-Elektronik.

Die Investitionen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 21 Millionen Euro (Vorjahr: 31 Mio. Euro). Der Großteil wurde für den Fertigungsausbau von Induktivitäten in Ungarn sowie von Folien-Kondensatoren in China verwendet.

**Investitionen Kondensatoren und Induktivitäten** in Mio. €

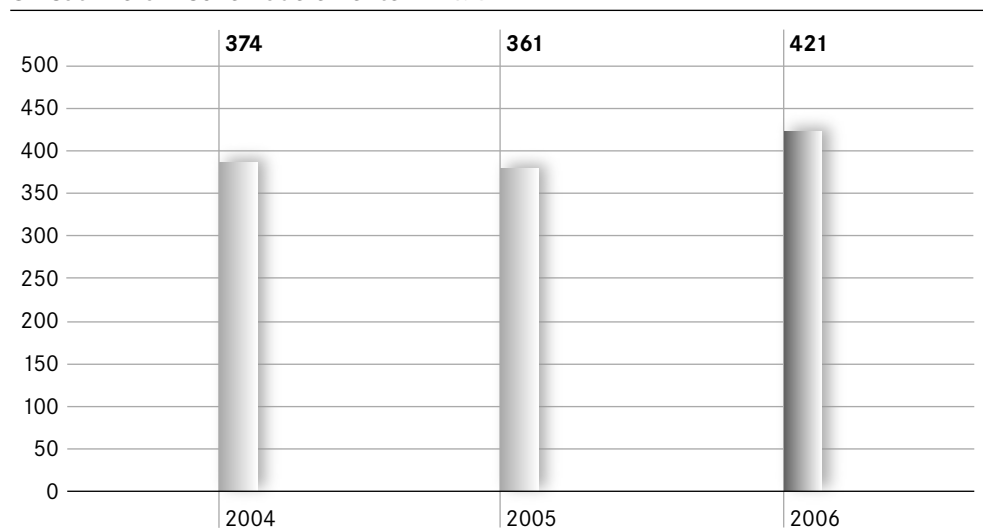


#### Keramische Bauelemente

#### Rückkehr in die Gewinnzone geschafft

Im Geschäftssegment Keramische Bauelemente ist der Umsatz im Geschäftsjahr 2006 um 17 Prozent auf 421 Millionen Euro (Vorjahr: 361 Mio. Euro) gewachsen. Damit konnten wir hier - verglichen mit unseren anderen beiden Segmenten - den Umsatz am stärksten steigern, wodurch dessen Anteil am Konzernumsatz auf 32 Prozent (Vorjahr: 31%) zugenommen hat.

**Umsatz Keramische Bauelemente** in Mio. €



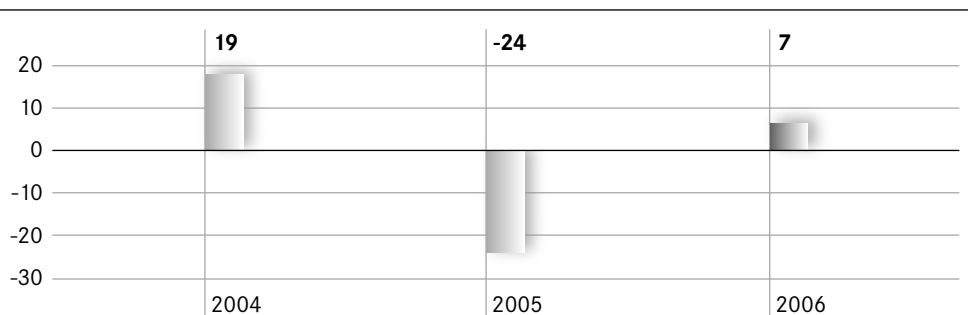
Auch in diesem Segment haben alle Produktgruppen zu dem Umsatzwachstum beigetragen - stärkster Treiber war das deutlich gestiegene Umsatzvolumen bei den **Piezo-Aktuatoren** für Diesel-Einspritzsysteme in Automotoren.

Prozentual zweistellig gewachsen ist unser Umsatz auch mit **Thermistoren** und **Varistoren**, einer weiteren Produkttechnologie, bei der wir im Markt eine Nummer-Eins-Position besetzen. Diese temperatur- und spannungsabhängigen Widerstände wurden vor allem von Distributoren und von Kunden aus der Industrie-Elektronik stark nachgefragt. Prozentual ebenfalls zweistellig angestiegen ist unser Umsatz mit **Sensoren und Sensor-Systemen**, die unter anderem im Auto die Temperaturen von Betriebsflüssigkeiten messen. Zuwächse konnten wir bei diesen Produkten auch im Geschäft mit Herstellern von Haushaltsgeräten erzielen – hier steigerte EPCOS seinen Umsatz insbesondere bei europäischen und amerikanischen Kunden. Außerdem ist der Umsatz bei den **Ableitern** prozentual zweistellig gewachsen. In dieser Produktgruppe, bei der EPCOS ebenfalls Weltmarktführer ist, führen wir Schaltfunkenstrecken, die beispielsweise zum Zünden von Xenon-Autoscheinwerfern benötigt werden. Gut nachgefragt waren auch Ableiter, die Kommunikationsanlagen vor zu hohen Spannungen schützen, wie sie etwa bei Blitzschlägen auftreten.

Der Umsatz mit **keramischen Vielschichtbauelementen** lag ebenfalls über dem Wert des Vorjahres. Grund für die positive Entwicklung war das Geschäft mit unseren Vielschichtvaristoren: Diese Bauelemente schützen die Elektronik unter anderem in Mobiltelefonen und Notebooks vor Überspannungen. Im Geschäft mit Keramik-Vielschichtkondensatoren ist unser Umsatz leicht zurückgegangen. Bei diesen Produkten konzentrieren wir uns vor allem auf Anwendungen der Automobil-Elektronik und kooperieren inzwischen mit dem japanischen Unternehmen Taiyo Yuden. Diese Kooperation versetzt EPCOS in die Lage, sein Angebot speziell an Keramik-Vielschichtkondensatoren für den Wachstumsmarkt Automobil-Elektronik ausbauen und seine Wettbewerbsfähigkeit verbessern zu können.

Mit einem EBIT von plus 7 Millionen Euro (Vorjahr: minus 24 Mio. Euro) ist uns bei den Keramischen Bauelementen im abgelaufenen Geschäftsjahr die Rückkehr in die Gewinnzone gelungen. Wesentlicher Grund dafür war das gestiegene Umsatzvolumen. Außerdem entfaltet die Portfoliostraffung bei den Keramik-Vielschichtkondensatoren jetzt ihre positive Wirkung.

**EBIT Keramische Bauelemente** in Mio. €



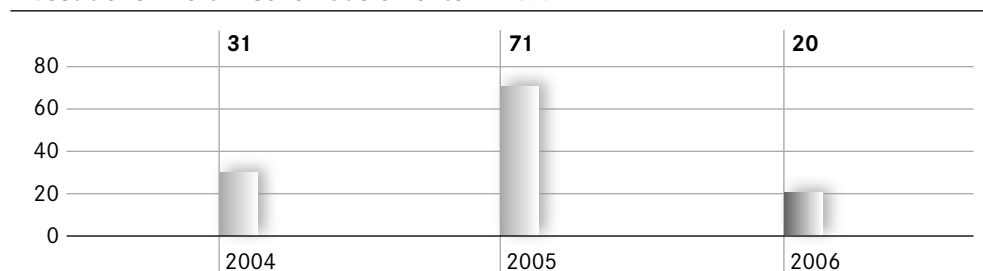
Mit unseren Fortschritten bei den Piezo-Aktuatoren sind wir dagegen – insgesamt betrachtet – nicht zufrieden. Handlungsbedarf besteht nach wie vor bei einem der neuen Aktuatortypen: Zwar konnten wir auch hier Schwachstellen bereinigen und unsere Kosten um mehr als 50 Prozent senken –



dennoch machen wir mit diesem Produkt noch immer Verluste. Die Maßnahmen zum Schließen der Lücke zwischen Preisen und Kosten sind definiert, aber von Kundenseite aus noch nicht freigegeben. Trotz der Verzögerungen stehen wir zu unseren Piezo-Aktivitäten: Die Piezo-Technologie verfügt über großes Wachstumspotential und setzt sich Schritt für Schritt im Markt durch.

Die Investitionen im Geschäftssegment Keramische Bauelemente lagen im Berichtszeitraum mit 20 Millionen Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 71 Millionen Euro. Die hohen Investitionen in 2005 waren überwiegend durch den steilen Fertigungshochlauf der Piezo-Aktuatoren bedingt. Auch in 2006 haben wir überwiegend in den Ausbau der Produktionskapazitäten für diese Produkte investiert.

**Investitionen Keramische Bauelemente** in Mio. €



### OFW-Komponenten

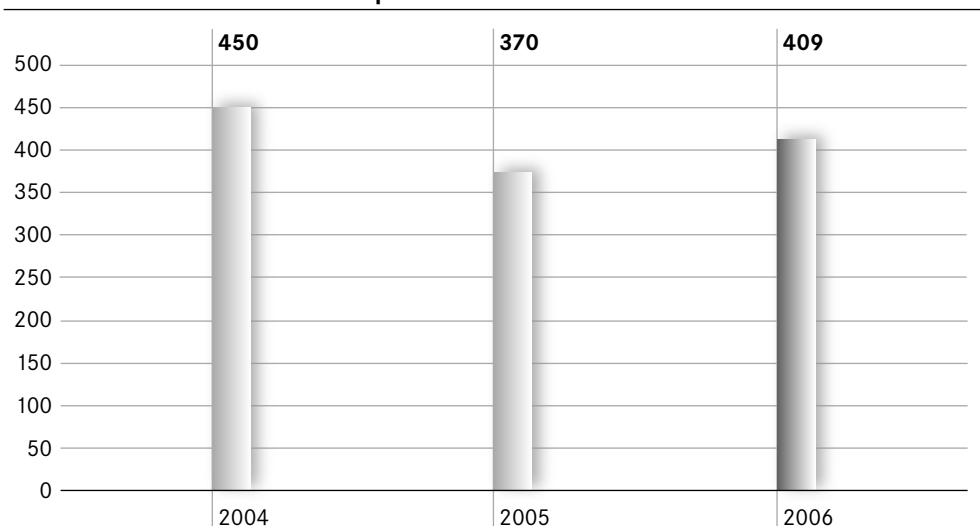
#### Zweistellige EBIT-Marge erzielt

Im Geschäftssegment OFW-Komponenten stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2006 um 11 Prozent auf 409 Millionen Euro (Vorjahr: 370 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz von EPCOS betrug damit 31 Prozent (Vorjahr: 32%).

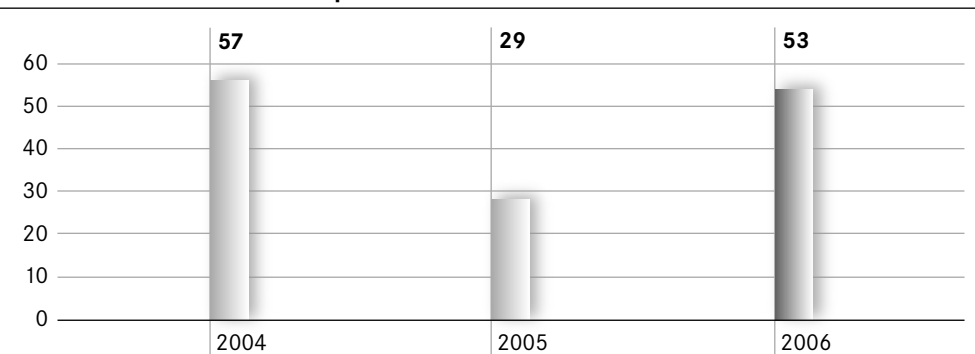
Wie in den anderen beiden Segmenten haben auch bei den OFW-Komponenten alle Produktgruppen zu dem Umsatzwachstum beigetragen. So sind bei **OFW-Mobilfunk-Filtern** zunehmend speziell Duplexer gefragt – Filterbauelemente, die in Mobiltelefonen das Sende- vom Empfangssignal trennen und somit maßgeblich zur Qualität der Signalübertragung beitragen. Die steigenden Stückzahlen dieser Produkte erklären sich aus dem Hochlauf neuer großvolumiger Projekte wichtiger Mobiltelefonhersteller, bei denen sich EPCOS in den vergangenen Monaten eine gute Position sichern konnte – unter anderem auch mit seinen neuen BAW-Duplexern: Diese Filter eignen sich zum Beispiel für Anwendungen im Markt der CDMA- und WCDMA-Mobiltelefone. Eine gute Geschäftsentwicklung konnten wir auch bei **OFW-Multimedia-Filtern** verzeichnen. Positive Impulse kommen hier insbesondere von der weltweit zunehmenden Umstellung von analogem auf digitalen Fernsehempfang. Da Hersteller ihre Fernsehgeräte immer häufiger für beide Empfangsarten ausrüsten und die Nachfrage unter anderem nach digitalen Set-Top-Boxen zusätzlich wächst, steigt auch der Bedarf an OFW-Filtern für Multimedia-Anwendungen. Daneben haben die Fußballweltmeisterschaft und die Olympischen Winterspiele zur guten Nachfrageentwicklung

beigetragen. Der Umsatz mit **OFW-Produkten für die Automobil-Elektronik** lag im Berichtsjahr ebenfalls knapp über dem Vorjahreswert. Der Umsatz mit keramischen **Vielschichtmodulen** konnte sogar prozentual zweistellig gesteigert werden. Ermöglicht haben diesen Erfolg unsere neuen Wireless-LAN-Module, mit denen sich EPCOS den wachstumsstarken Markt der funkba-sierten lokalen Netzwerke erschlossen hat. Über die nächsten zwei Jahre hinweg erwarten wir uns aus diesem neuen Geschäft einen zusätzlichen Umsatz in deutlich zweistelliger Millionen-Euro-Höhe. EPCOS erweitert sein Spektrum an Vielschichtmodulen kontinuierlich. Neben Frontend-Modulen für Mobiltelefone, bei denen wir Marktführer sind, bieten wir für Handys auch Module für den ESD-/EMI-Schutz an. Unsere Kunden können damit bisher verwendete und teurere Halbleiterbauelemente ersetzen. Darüber hinaus fertigen wir Module für den Einsatz in Automobilanwendungen, beispielsweise in der Getriebesteuerung oder in ABS- und Radar-Abstandssystemen.

**Umsatz Oberflächenwellen-Komponenten** in Mio. €



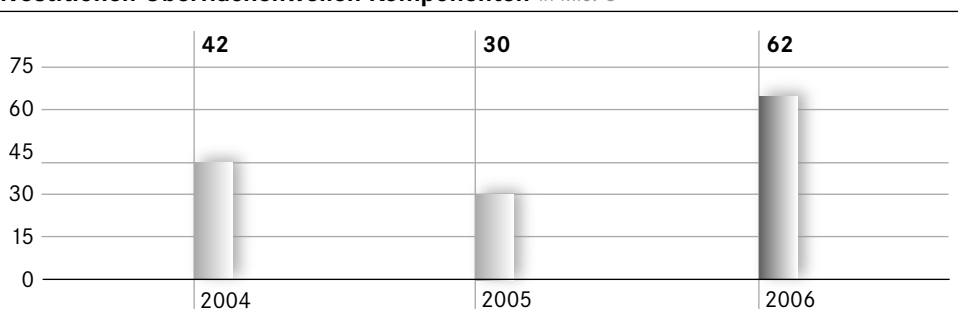
**EBIT Oberflächenwellen-Komponenten** in Mio. €



Sehr erfreulich ist, dass wir im Segment OFW-Komponenten mit einem EBIT in Höhe von plus 53 Millionen Euro (Vorjahr: 29 Mio. Euro) die EBIT-Marge im abgelaufenen Geschäftsjahr auf rund 13 Prozent (Vorjahr: 8%) verbessern konnten. Wir profitieren in diesem Technologiebereich von unseren weltweiten Nummer-Eins-Positionen sowohl bei OFW-Filtern für Multimedia- und Mobilfunk- als auch bei OFW-Produkten für Automobilanwendungen.

Die Investitionen sind im Berichtszeitraum auf 62 Millionen Euro angestiegen (Vorjahr: 30 Mio. Euro). Sie wurden im Wesentlichen dem Ausbau der Fertigungskapazitäten bei OFW-Multimedia-

**Investitionen Oberflächenwellen-Komponenten** in Mio. €



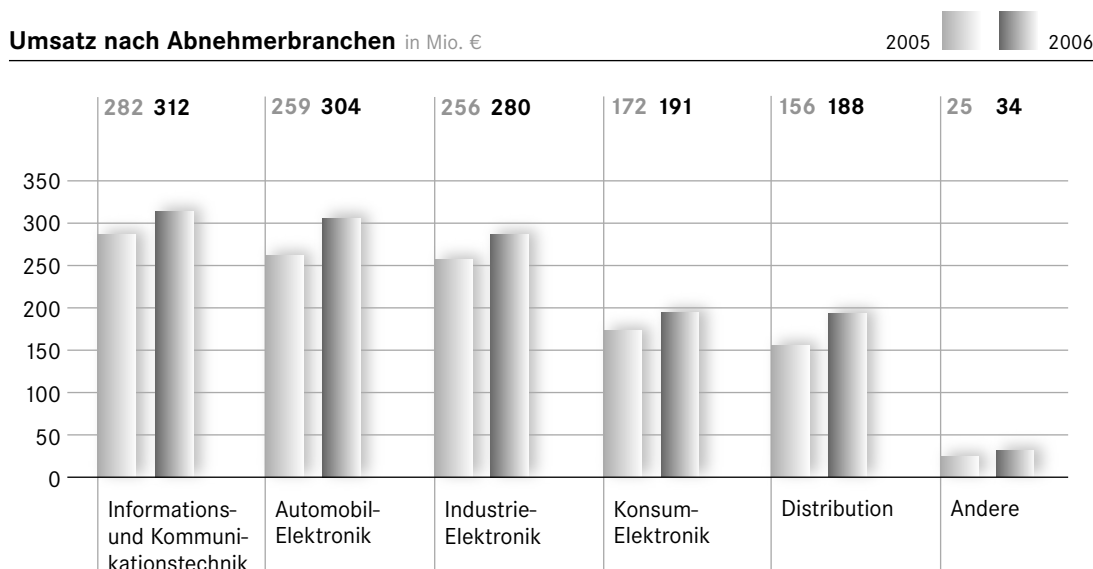
### Abnehmerbranchen

#### Automobil-Elektronik bleibt Wachstumstreiber

Alle unsere Abnehmerbranchen haben zur Umsatzsteigerung im Geschäftsjahr 2006 prozentual zweistellig beigetragen. In absoluten Zahlen konnte EPCOS den größten Zuwachs mit Produkten für Anwendungen in der Automobil-Elektronik erzielen – ihr Anteil am Gesamtumsatz ist weiter gestiegen und rangiert nur noch knapp hinter der Informations- und Kommunikationstechnik.

#### Umsatz nach Abnehmerbranchen 2006





Dass wir diese beiden Abnehmerbranchen erstmals zusammengefasst darstellen, ist technologisch bedingt und eine Folge des Zusammenwachsens von Sprach- und Datenwelt. Zwar sind im Berichtsjahr die Anteile der Informations- und Kommunikationstechnik sowie der Industrie-Elektronik am EPCOS-Gesamtumsatz leicht zurückgegangen, dennoch bleiben beide Abnehmerbranchen solide Fundamente unseres Geschäfts. Die Umsatzanteile der Konsum-Elektronik sowie des Geschäfts mit der Distribution blieben stabil. Insgesamt ist die Branchenstruktur unseres Geschäfts verhältnismäßig ausgeglichen.

### Informations- und Kommunikationstechnik

Den Umsatz mit Produkten für die Informations- und Kommunikationstechnik konnten wir im Berichtsjahr um 11 Prozent steigern. Dazu hat unter anderem die gute Geschäftsentwicklung mit Wireless-LAN-Modulen beigetragen, die beispielsweise in Notebooks eingesetzt werden. Daneben hat sich auch das Geschäft mit Produkten für die Festnetz-Telekommunikation verbessert – vor allem Induktivitäten, die in DSL-Anwendungen für den schnellen Datentransfer im Internet eingesetzt werden, steuerten zum Wachstum bei. Gut 60 Prozent des EPCOS-Umsatzes mit der Informations- und Kommunikationstechnik entfallen auf Bauelemente und Module für Mobilfunkanwendungen. Obwohl in diesem Produktbereich der Preisverfall nach wie vor überdurchschnittlich hoch war, konnten wir auch hier den Umsatz steigern.

Dennoch ging der Anteil der Informations- und Kommunikationstechnik am Konzernumsatz auf 24 Prozent zurück (Vorjahr: 25%). Damit ist sie aber unsere größte Abnehmerbranche geblieben.

Die Wachstumsprognosen für die verschiedenen Anwendungsgebiete der Informations- und Kommunikationstechnik stimmen uns zuversichtlich. Der Markt erwartet, dass in 2007 mehr als eine Milliarde Mobiltelefone verkauft werden. Nachdem heute bereits mehr als zwei Milliarden

Menschen mobil miteinander kommunizieren, soll bereits in den kommenden zwei Jahren die Zahl von weltweit drei Milliarden Mobilfunkteilnehmern überschritten werden. Dabei kommen über die Hälfte der neuen Teilnehmer aus China, Indien, Brasilien und Russland. Jedes dritte Mobiltelefon wird derzeit in Asien verkauft. Dort ist Indien der prozentual am stärksten wachsende Mobilfunkmarkt.

In 2006 waren bereits über die Hälfte aller Mobiltelefone mit Kamera ausgestattet. Fast 40 Prozent der Geräte sind Bluetooth-fähig, womit sich beispielsweise Terminkalender, die nebeneinander auf PC und Handy geführt werden, drahtlos synchronisieren lassen. Stark im Kommen sind Navigationsfunktionen auf Basis des GPS-Standards. Weil Handys immer mehr leisten sollen, steigt der Bedarf an dafür notwendigen elektronischen Bauelementen. Gleichzeitig bleibt der im Gerät für Elektronik verfügbare Platz knapp bemessen – schließlich sollen Handys auch künftig klein und handlich sein. Mobiltelefonhersteller setzen deshalb immer häufiger platz sparende Vielschichtmodule ein. EPCOS hat sich in diesem relativ jungen Wachstumsmarkt von Beginn an eine gute Position erarbeitet.

In der klassischen Festnetz-Telekommunikation werden es auch künftig die Breitbandanschlüsse für den schnellen Internet-Zugang sein, von deren zunehmender Verbreitung die wesentlichen Wachstumsimpulse ausgehen. Marktforschern zufolge soll sich die Teilnehmerzahl, die dazu DSL-Technologien nutzt, bis 2010 nahezu verdoppeln.

### **Automobil-Elektronik**

Den Umsatz mit Kunden aus der Automobil-Elektronik konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr um 18 Prozent steigern. Der Anteil dieser Abnehmerbranche am EPCOS-Gesamtumsatz hat sich auf 23 Prozent erhöht (Vorjahr: 22%). Die Automobil-Elektronik ist damit unsere zweitstärkste Abnehmerbranche geblieben. Unsere Automobilkunden beliefern wir mit Produkten aus allen drei Geschäftssegmenten – der Großteil entfällt dabei auf die Keramischen Bauelemente.

Getragen wurde unser Wachstum in der Automobil-Elektronik im Wesentlichen von dem starken Volumenanstieg bei Piezo-Aktuatoren. Die Kraftstoff sparende und Umwelt schonende Piezo-Technologie hat sich zu einem Standard in der Diesel-Einspritzung von Autos entwickelt. Inzwischen haben Automobilhersteller wie BMW und DaimlerChrysler auch erste Modelle mit Piezo-gestützter Benzin-Einspritzung vorgestellt.

Der steigende Elektronikanteil in Fahrzeugen ist und bleibt der Wachstumstreiber in der Automobil-Elektronik. Großer Bedarf an elektronischen Bauelementen wird weiterhin im Anwendungsbereich des Antriebsstranges bestehen, zu dem unter anderem Motormanagement, Piezo-Einspritzsystem und Getriebesteuerung gehören. Elektronische Systeme und Steuerungen machen es möglich, die Verbrauchs- und Abgaswerte weiter zu senken. Starkes Wachstum ist auch im Bereich der Sicherheitsanwendungen zu erwarten. Nicht nur die Anzahl der im Auto

eingebauten Airbags steigt – Elektronik wird künftig die Größe und Position der Insassen erkennen und den Auslösezeitpunkt der Airbags exakt berechnen und steuern können. Außerdem finden immer mehr Fahrerassistenzsysteme – etwa die elektronische Reifendrucküberwachung oder das Abstandswarnradar – immer schneller ihren Weg auch in Mittelklasse- und Kleinwagen. Gleiches gilt für das ABS-Antiblockier- und das ESP-Stabilisierungssystem. Daneben werden die Fahrzeuge auch mit immer mehr Informations- und Komfortsystemen ausgerüstet, deren Elektronikanteil in der Regel höher ist als bisher – Beispiele sind individuell für unterschiedliche Temperaturzonen regelbare Klimaanlage und elektrische Sitzverstellungen mit Gedächtnisfunktion. Marktforscher erwarten, dass die Automobil-Elektronik auch künftig ein mittleres Jahreswachstum im hohen einstelligen Bereich aufweisen wird – damit bleibt sie für EPCOS eine wichtige Wachstumsbranche.

### **Industrie-Elektronik**

Auch unsere Lösungen für die Industrie-Elektronik wurden im Berichtsjahr stärker nachgefragt als noch 2005: Mit Produkten für diese Abnehmerbranche konnten wir den Umsatz um 10 Prozent steigern. Der Anteil der Industrie-Elektronik am EPCOS-Gesamtumsatz lag mit 21 Prozent knapp unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 22%) – damit bleibt sie eine tragende Säule unseres Geschäfts.

In der Industrie-Elektronik erwarten wir ein weiterhin moderates und stabiles Wachstum: Gefördert wird es mittelfristig von der zunehmenden Automatisierung und Vernetzung von Produktionsanlagen in den klassischen Industrieländern. Hinzu kommt die zunehmende Modernisierung von Fabrikanlagen in Boom-Regionen wie Indien und China sowie die Anstrengungen gerade auch dort, den enorm hohen Energieverbrauch zu senken. In der Beleuchtungstechnik wird sich der Trend zu Energiesparlampen fortsetzen – und damit auch in diesem Anwendungsbereich der Bedarf an elektronischen Bauelementen ansteigen. Hinzu kommt, dass derzeit in vielen Ländern der Schienenverkehr modernisiert und entsprechende Investitionen getätigt werden. Sowohl für diesen als auch den Gesamtmarkt der Industrie-Elektronik bietet EPCOS ein breites Spektrum an Standardbauelementen und kundenspezifischen Lösungen, mit dem wir auch künftig an dem Branchenwachstum teilhaben werden.

### **Konsum-Elektronik**

In der Konsum-Elektronik fassen wir die Unterhaltungs- und die Haushaltselektronik zusammen. Der Umsatz von EPCOS mit seinen Produkten für diese Abnehmerbranche ist im abgelaufenen Geschäftsjahr um 11 Prozent gestiegen. In der Unterhaltungselektronik stieg der Bedarf an elektronischen Bauelementen vor allem wegen der starken Nachfrage nach digitalen Audiogeräten, Fernsehgeräten mit Flachbildschirm und nach DVD-Rekordern. In der Haushaltselektronik wurde die positive Bedarfsentwicklung von dem Trend hin zu Geräten mit höherem Bedienkomfort gestützt. Insgesamt ist der Anteil der Konsum-Elektronik am EPCOS-Gesamtumsatz mit 15 Prozent auf Vorjahresniveau geblieben.

In der Unterhaltungselektronik werden starke Wachstumsimpulse speziell von dem anhaltenden Trend zu digitalen Produkten erwartet. Sinkende Preise insbesondere bei Flachbild-Fernsehgeräten, DVD-Rekordern, Spielekonsolen und MP3-Playern dürften bei den Verbrauchern die Kaufanreize verstärken. Für die Haushaltselektronik gehen Marktforscher davon aus, dass die Anzahl hergestellter Geräte moderat wachsen wird. Gleichzeitig nimmt der Elektronikanteil in den Geräten weiter zu: Beispielsweise benötigen Hersteller von Küchenherden für die dort eingesetzten digitalen Anzeigen zusätzliche dezentrale Stromversorgungen. Außerdem setzt sich der Trend fort, dass herkömmliche elektromechanische Steuerungen durch elektronische Regelungen ersetzt werden – etwa in Waschmaschinen, in denen immer häufiger drehzahlvariable Antriebe zum Einsatz kommen.

### **Distribution**

Den Vorjahresumsatz mit Händlern von Bauelementen konnten wir im Berichtsjahr um 20 Prozent übertreffen. Nachdem in 2005 viele dieser so genannten Distributoren ihre Lagerbestände in erheblichem Ausmaß bereinigt hatten, belebte sich in 2006 die Nachfrage bei diesem Kundenkreis deutlich. Die positive Bedarfsentwicklung war unter anderem dadurch bedingt, dass Distributoren ihre Lager mit RoHS-kompatiblen Bauelementen aufgefüllt haben. Treiber war die EU-Richtlinie RoHS (Restriction of Hazardous Substances) zur Beschränkung gefährlicher Substanzen, die seit 1. Juli 2006 gilt.

Der Umsatzanteil, den wir mit Distributoren erzielt haben, betrug wie im Vorjahr 14 Prozent vom EPCOS-Gesamtumsatz. Distributoren sind für uns wichtige Logistikpartner, die wesentlich dazu beitragen, die Versorgung unserer Kunden mit Standardbauelementen global sicherzustellen. Dadurch können wir unsere eigene Vertriebsmannschaft effizienter einsetzen und Vertriebskosten einsparen. Kunden wiederum können ihren Einkauf von Standardbauelementen auf Distributoren konzentrieren und damit die Anzahl ihrer Lieferanten und Kosten senken.

### **Regionen**

#### **Starkes Wachstum in Asien**

In der regionalen Aufteilung des EPCOS-Umsatzes haben sich im Geschäftsjahr 2006 gegenüber Vorjahr geringfügige Verschiebungen ergeben. Aufgrund jeweils zweistelliger prozentualer Umsatzzuwächse sind die Anteile Asiens, Deutschlands und der NAFTA-Region am Gesamtumsatz gestiegen. Die Anteile des europäischen Auslands und anderer Länder, in denen der Umsatz jeweils einstellig gewachsen ist, haben abgenommen.

In absoluten Zahlen konnte EPCOS im Berichtsjahr die größte Umsatzsteigerung in Asien erzielen – sie entspricht einem Wachstum von 19 Prozent gegenüber Vorjahr. In der Folge ist der Umsatzanteil Asiens am Konzernumsatz auf 30 Prozent gestiegen (Vorjahr: 28%). Hauptgrund dafür war die

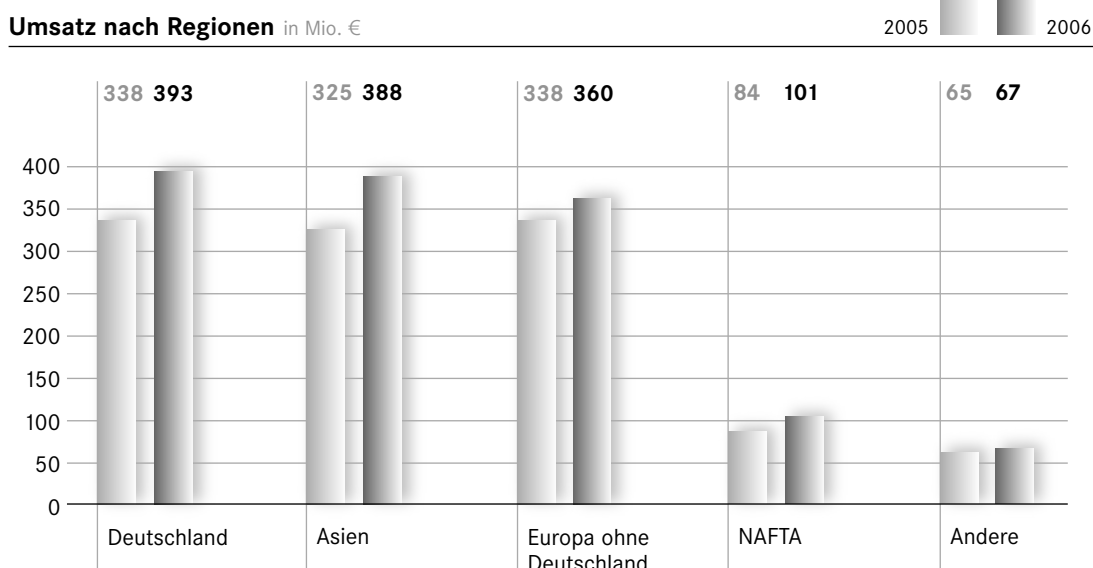
Belebung im Geschäft mit den Herstellern von Mobiltelefonen und von Unterhaltungselektronik. In dieser Abnehmerbranche, deren weltweite Fertigungskapazität sich heute zum großen Teil in China, Korea, Taiwan und Japan konzentriert, profitierten wir von der guten Nachfrage etwa nach Flachbild-Fernsehgeräten und Set-Top-Boxen. Auch der Wechsel zu neuen digitalen Übertragungsstandards wie DVB wirkt sich positiv aus. Getragen wird unser Asien-Geschäft in der Unterhaltungselektronik von unserer dominierenden Weltmarktposition bei OFW-Multimedia-Filtern. Unterstützend wirkt der Trend, dass sich Gerätehersteller für unsere innovativen keramischen Vielschichtvaristoren und gegen Halbleiterlösungen entscheiden, wenn Elektronik vor elektrostatischen Aufladungen geschützt werden soll.

Der Elektronikmarkt in Asien und speziell in China ist im Berichtsjahr erneut am schnellsten gewachsen, woran sich auch künftig nichts ändern dürfte. EPCOS ist für diesen hart umkämpften Markt gerüstet. Unsere Aktivitäten in Asien begannen wir – damals noch unter dem Siemens-Dach – bereits vor Jahrzehnten. Die Position unseres Unternehmens in dem dynamischsten Wachstumsmarkt der Elektronik wurde in der Vergangenheit konsequent ausgebaut: Gemessen am EPCOS-Portfolio haben wir 2006 beispielsweise den Sprung zum zweitgrößten Hersteller unserer Industrie in China geschafft. Dort sind heute an sechs Fertigungsstandorten über 7.000 Mitarbeiter und damit rund 40 Prozent unserer gesamten Belegschaft tätig. In Asien fertigen wir darüber hinaus in Indien sowie in Singapur und Malaysia. Außerdem sind wir mit 15 eigenen Vertriebsniederlassungen in der Region vor Ort bei unseren Kunden präsent.

#### Umsatz nach Regionen 2006







In Deutschland stieg der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr um 16 Prozent. Der Anteil am Gesamtumsatz von EPCOS erhöhte sich dadurch auf 30 Prozent (Vorjahr: 29%). Im europäischen Ausland wuchs der Umsatz gegenüber Vorjahr hingegen um 6 Prozent, wodurch der Umsatzanteil auf 27 Prozent zurückging (Vorjahr: 30%).

Über die Hälfte seines Umsatzes erwirtschaftet EPCOS in Europa. Darin zeigt sich unter anderem die im Berichtsjahr sehr gute Geschäftsentwicklung mit Kunden aus der Automobil- und Industrie-Elektronik. Mit beiden Abnehmerbranchen hat EPCOS - in absoluten Zahlen betrachtet - seine größten Umsatzzuwächse erzielt. Hinzu kommt, dass viele in der Automobil- und Industrie-Elektronik führende Unternehmen in dieser Region verwurzelt sind. Dies gilt auch für einige Spitzenunternehmen der Kommunikationstechnik. Unsere seit langer Zeit gewachsenen Geschäftsbeziehungen zu diesen Leitkunden und die Verankerung von EPCOS in Europa unterscheiden uns von unseren großen Wettbewerbern, die alle entweder in Japan oder in den USA beheimatet sind. Diesen Vorteil wollen wir ausbauen und unsere Zusammenarbeit mit Leitkunden aus diesen Abnehmerbranchen weiter intensivieren, ohne aber unser Geschäft und unsere Kunden in anderen Regionen und Branchen zu vernachlässigen.

In der NAFTA-Region konnte EPCOS im Geschäftsjahr 2006 seinen Umsatz um 20 Prozent steigern, wodurch der Anteil am Konzernumsatz auf 8 Prozent gewachsen ist (Vorjahr: 7%). Dieser relativ kleine Umsatzanteil bedeutet nicht, dass diese Region für unser Geschäft von untergeordneter Bedeutung wäre: Neue Geräte und Systeme werden nach wie vor häufig in Nordamerika entwickelt,

und dabei fallen auch die Entscheidungen darüber, welche elektronischen Bauelemente für den Einsatz in den neuen Anwendungen freigegeben sind. Ist EPCOS bei diesen so genannten Design-Ins erfolgreich, partizipieren wir mit unseren Bauelementen auch an der Serienfertigung dieser Geräte und Systeme. Da unsere im NAFTA-Raum ansässigen Kunden ebenfalls immer häufiger in Asien produzieren, wirken sich ihre Entscheidungen zugunsten von EPCOS-Lösungen immer stärker in unserem Asien-Umsatz aus.

### Forschung und Entwicklung Immer mehr integrierte Lösungen

Die Investitionen in Forschung und Entwicklung (F&E) – und damit in die Zukunftssicherung von EPCOS – haben wir im Geschäftsjahr 2006 auf 71 Millionen Euro gesteigert (Vorjahr: 64 Mio. Euro). Damit liegen unsere F&E-Aufwendungen mit 5,4 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 5,6%) in etwa auf dem angepeilten Wert von rund 5 Prozent. Dass wir damit über dem Durchschnittsniveau unserer Industrie liegen, unterstreicht die überragende Bedeutung von Forschung und Entwicklung in unserem Geschäftsmodell. Neben einwandfreier Qualität ist überlegene Innovationskraft bei Technologien, Prozessen und Produkten unser entscheidender Erfolgsfaktor im globalen Wettbewerb.

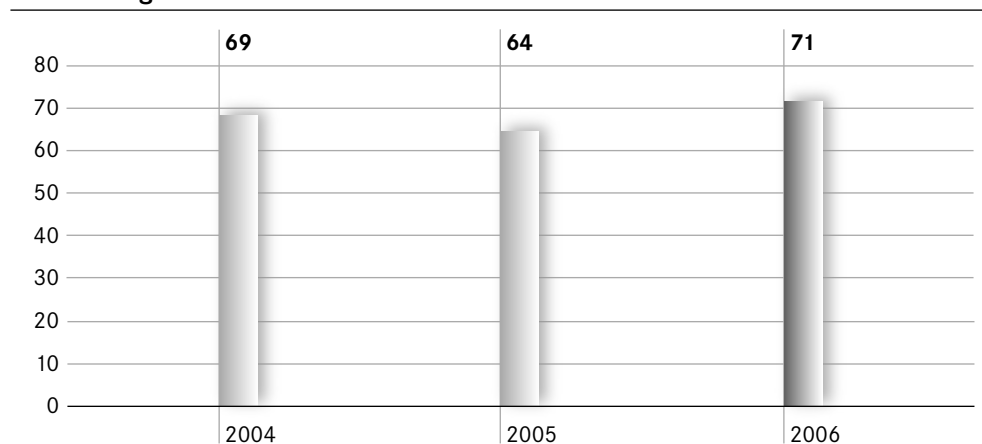
Die Fortschritte von EPCOS in seiner F&E-Arbeit werden durch die Umsatzentwicklung bei neuen Produkten belegt, zu denen keramische Vielschichtmodule für Mobilfunkanwendungen oder Wireless-LAN-Systeme genauso gehören, wie extrem robuste Aluminium-Elektrolyt-Kondensatoren für den Einsatz im Motorraum von Kraftfahrzeugen. Den Umsatz mit solchen Produkten konnten wir im Berichtsjahr um rund 30 Prozent steigern.

### Megatrend Miniaturisierung

Die Miniaturisierung war und bleibt einer der Megatrends des technologischen Fortschritts. Getrieben wird er durch die hohen Anforderungen des Marktes, die unter anderem verlangen, immer mehr Gerätefunktionen in immer weniger Raum zu realisieren. Ein griffiges Beispiel ist das Mobiltelefon, das mindestens genauso klein, leicht und handlich bleiben soll wie gewohnt, obwohl es zusätzlich auch noch als Kamera, MP3-Player, Terminplaner, Diktier-, Navigations-, Radio- und TV-Gerät sowie als Internet-Plattform dienen soll. Als Schnittstellen kommen dann noch USB, Bluetooth und Wireless LAN dazu. Außerdem sollen High-End-Mobiltelefone überall auf dieser Welt problemlos zu nutzen sein – also muss ein- und dasselbe Gerät in mehreren Mobilfunkstandards funktionieren und damit »Multiband«- und »Multimode«-tauglich sein.

Mit seiner Technologie- und Anwendungskompetenz gehört EPCOS auf dem Gebiet der Miniaturisierung zu den Trendsettern: 1989 betrug die Fläche unseres 1-Gigahertz-OFW-Filters für Mobiltelefone 68 Quadratmillimeter. Nur noch einen Quadratmillimeter wird bald die Fläche des kleinsten OFW-Filters für UMTS-Systeme betragen – das entspricht einer Verkleinerung um 99 Prozent!

Entwicklung F&amp;E-Kosten in Mio. €



### Kombinierte Produkte, Module, Systeme

Trotz der Erfolge unserer Entwicklungs- und Fertigungsingenieure ist aber nicht zu übersehen, dass wir uns bei der Miniaturisierung von Bauelementen immer weiter den Grenzen des physikalisch Machbaren nähern. Die Antwort darauf heißt Integration – und damit die Entwicklung vom Einzelbauelement zum Modul und zum System. Sie ist eine zwangsläufige Folge des Miniaturisierungsdrucks und wird immer stärker zu einem der vorherrschenden Trends im Bauelementegeschäft. Daher gewinnen bei EPCOS mehr und mehr kombinierte Produkte und integrierte Lösungen an Bedeutung.

- Kombinierte Produkte von EPCOS fassen beispielsweise einen unserer Thermistoren mit einem speziellen Kunststoffgehäuse zu anschlussfertigen **Sensoren** zusammen, die zur Temperaturmessung unter anderem in Klimaanlage von Autos eingesetzt werden. Der **CombiSuppressor** dagegen, der sich aus Folien-Kondensator und Vielschichtvaristor zusammensetzt, hat mehrere Funktionen: Während der Kondensator hochfrequente Störspannungen unterdrückt, schützt der Varistor vor Überspannungen. Auch dieses kombinierte Bauelement wird in Automobilen eingesetzt, etwa in Scheibenwischermotoren, Fensterhebern oder Benzin- und Ölpumpen.
- Im neuen **Transformer-Protection-Modul** für DSL-Systeme sind eine Induktivität und zwei Thermistoren übereinander gestapelt. Der Platzbedarf auf der Leiterplatte lässt sich dadurch – gegenüber einem Schaltungsaufbau mit einzelnen Bauelementen – in etwa halbieren. Dieses Produkt wirkt gleichermaßen zum Trennen des DSL-Signals vom Telefonsignal und als Schutz vor Überströmen.

- Durch die Zusammenschaltung von Kondensatoren, Sicherungen, Schütze und einer Steuerung hat EPCOS ein anschlussfertiges **System zur Blindleistungskompensation** entwickelt. Damit kann das Stromversorgungsnetz entlastet und, vereinfacht dargestellt, Energie gespart werden. Die Boom-Regionen China und Indien beispielsweise sind mit ihrer ungebrochen hohen Energienachfrage die Zielmärkte dieser Systeme.
- Die LTCC-Technologie (Low Temperature Co-fired Ceramics) ist eine unserer Schlüsseltechnologien. Sie zu beherrschen ist die Voraussetzung dafür, die Funktionen mehrerer Dutzend Bauelemente wie Induktivitäten, Kondensatoren, Widerstände und Varistoren in die Einzelschichten eines keramischen Vielschichtmoduls zu integrieren. Auf dieser Grundlage entstanden auch unsere neuen **Wireless-LAN-Module**, die etwa in Notebooks oder Desktop-Computern zur funkbasierten Datenübertragung eingesetzt werden.

### **Wettbewerbsvorteile durch integrierte Lösungen**

Das Modul ist nichts anderes als ein einzelnes Bauelement mit der Funktion eines Subsystems und wenigen Millimetern Kantenlänge. Dass es auf der Platine nur noch bis zu einem Zehntel des ursprünglich benötigten Platzes beansprucht, ist nicht sein einziger Vorteil: Verglichen mit der Vielzahl bisher eingesetzter Bauelemente zeichnet es sich grundsätzlich immer auch durch seine höhere Zuverlässigkeit aus – schließlich ist ein Modul nur noch ein einzelnes Bauelement. Darüber hinaus schafft es klare Kostenvorteile im Herstellungsprozess des Kunden: Weniger Bauelemente haben dort effizientere Fertigungs- und Logistikprozesse zur Folge. So verringert sich beispielsweise der Aufwand in der Lagerhaltung, weil weniger Bauelemente zu verwalten sind. Module helfen unseren Kunden außerdem dabei, dem steigenden Innovationstempo zu folgen. Denn mit unseren innovativen Lösungen werden sie von aufwändigen Entwicklungsarbeiten entlastet – womit sich dann auch die Zeit verkürzt, bis die Anwendung marktreif ist.

Unsere aktuellen Produktinnovationen belegen einmal mehr, in welchem Ausmaß EPCOS das Synergiepotential seiner einzelnen Geschäftsbereiche nutzt und damit die Effizienz seiner F&E-Aktivitäten verbessert. Ohne unsere Kompetenz auf dem Gebiet sowohl der Keramischen Vielschicht- als auch der OFW-Technologie sowie der Hochfrequenzanwendungen wären wir nicht in der Lage, uns in den anspruchsvollen und wachstumsstarken Modulmärkten erfolgreich zu positionieren.

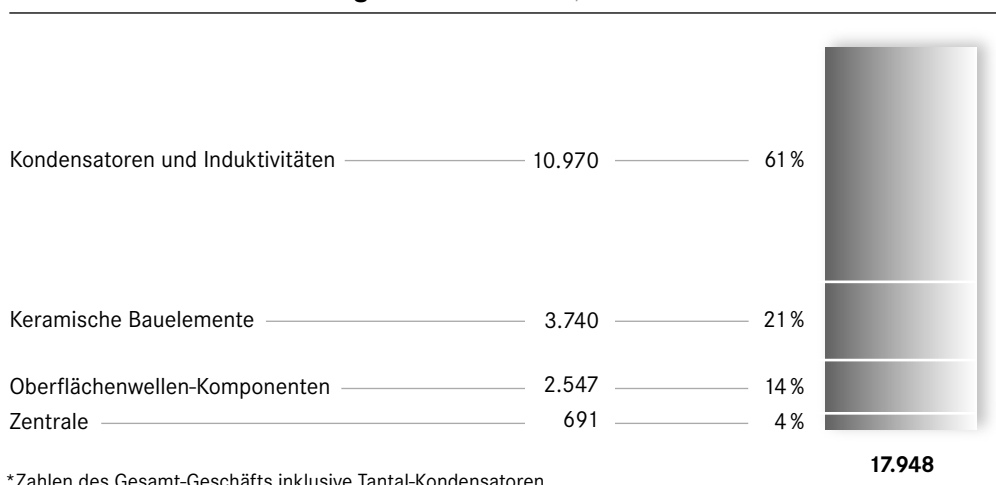
Integrierte Lösungen bieten EPCOS die Chance, sich vom Wettbewerb deutlich abzuheben und sowohl unseren Kunden als auch uns selbst Wettbewerbsvorteile zu verschaffen.

Personal

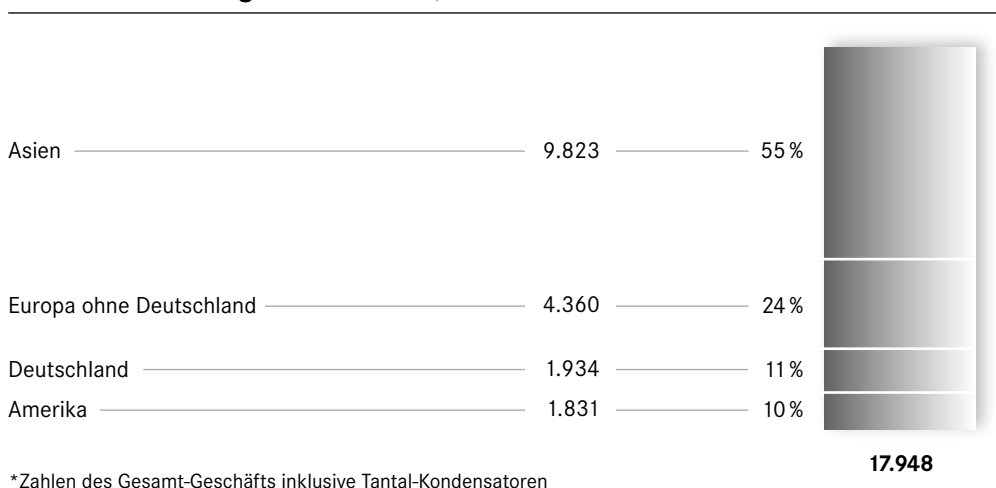
**Umsatzwachstum geht mit Personalaufbau einher**

EPCOS beschäftigte zum 30. September 2006 rund 17.900 Mitarbeiter weltweit – damit hat sich ihre Anzahl gegenüber Vorjahr um 12 Prozent erhöht. Der Personalzuwachs war in dem zweistelligen Umsatzwachstum begründet. Er vollzog sich in Ländern mit niedrigen Arbeitskosten, wobei der Schwerpunkt in China lag. Dort stellen wir hauptsächlich Produkte, wie zum Beispiel Induktivitäten her, deren Fertigungsprozesse personalintensiv sind.

**Mitarbeiter nach Geschäftssegmenten\*** zum 30. September 2006



**Mitarbeiter nach Regionen\*** zum 30. September 2006



In Asien beschäftigt EPCOS heute bereits mehr als die Hälfte seiner Belegschaft, rund drei Viertel davon in China. Während der Asien-Anteil bei den Beschäftigten auf 55 Prozent (Vorjahr: 48%) angewachsen ist, ging ihr Anteil im europäischen Ausland auf 24 Prozent (Vorjahr: 28%) zurück. 11 Prozent (Vorjahr: 13%) unserer Mitarbeiter sind in Deutschland und hier im Wesentlichen in der EPCOS AG tätig, 10 Prozent (Vorjahr: 11%) in Amerika.

Während sich im abgelaufenen Geschäftsjahr die Zahl der Mitarbeiter in Ländern mit niedrigen Arbeitskosten um über 2.000 erhöht hat, verringerte sie sich in Ländern mit hohen Arbeitskosten um rund 160. Damit ist der Anteil Beschäftigter in Niedriglohnländern auf 77 Prozent gestiegen (Vorjahr: 74%). In der Folge hat EPCOS seine durchschnittlichen Personalkosten pro Mitarbeiter gegenüber Vorjahr um 2.000 Euro auf 22.000 Euro gesenkt.

Weil die Aufwendungen für Personal – nach den Aufwendungen für Material – bei EPCOS-Produkten den zweitgrößten Kostenanteil und rund 30 Prozent der Herstellkosten ausmachen, beeinflusst die Höhe der Personalkosten ganz entscheidend unsere Wettbewerbsfähigkeit. Billiganbieter aus Asien verfügen im Personalbereich über klare Kostenvorteile. Deshalb hat EPCOS in den vergangenen Jahren fortlaufend Wertschöpfung vor allem nach Asien und an unsere osteuropäischen Standorte mit niedrigen Arbeitskosten verlagert: Im Geschäftsjahr 2006 wurden bereits 54 Prozent unserer Wertschöpfung in Niedriglohnländern erbracht. Neben der Fertigung werden dort zunehmend auch Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungs-, kurz F&E-Aufgaben erledigt. Außerdem siedeln wir in Niedriglohnländern mehr und mehr auch Management-Funktionen an.

#### **Zahl der F&E-Mitarbeiter in Asien erhöht**

Die Gesamtzahl der weltweit beschäftigten Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung blieb im Berichtsjahr mit rund 650 (Vorjahr: rund 660) nahezu unverändert. Der leichte Rückgang ist im Wesentlichen auf den Verkauf des Tantal-Kondensatoren-Geschäfts zurückzuführen.

Mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung bilden unsere F&E-Beschäftigten das Fundament unserer Technologiekompetenz und unseres Geschäftserfolgs. Nach wie vor beschäftigen wir rund 70 Prozent dieser Mitarbeiter in Europa. Hier sind auch viele unserer Leitkunden aus der Kommunikationstechnik sowie der Automobil- und der Industrie-Elektronik ansässig. Die Zusammenarbeit gerade mit diesen Herstellern, die überwiegend in Europa ihre Geräte und Systeme entwickeln und in ihren Märkten technologische Standards setzen, wollen wir weiter forcieren. EPCOS profitiert von der Führungsrolle dieser Kunden, indem wir das erarbeitete Anwendungswissen in unserer Innovations- und Entwicklungsarbeit einbeziehen. Die Verzahnung von Anwendungs- und Technologiekompetenz hat EPCOS beispielsweise zum führenden Hersteller von OFW-Komponenten gemacht.

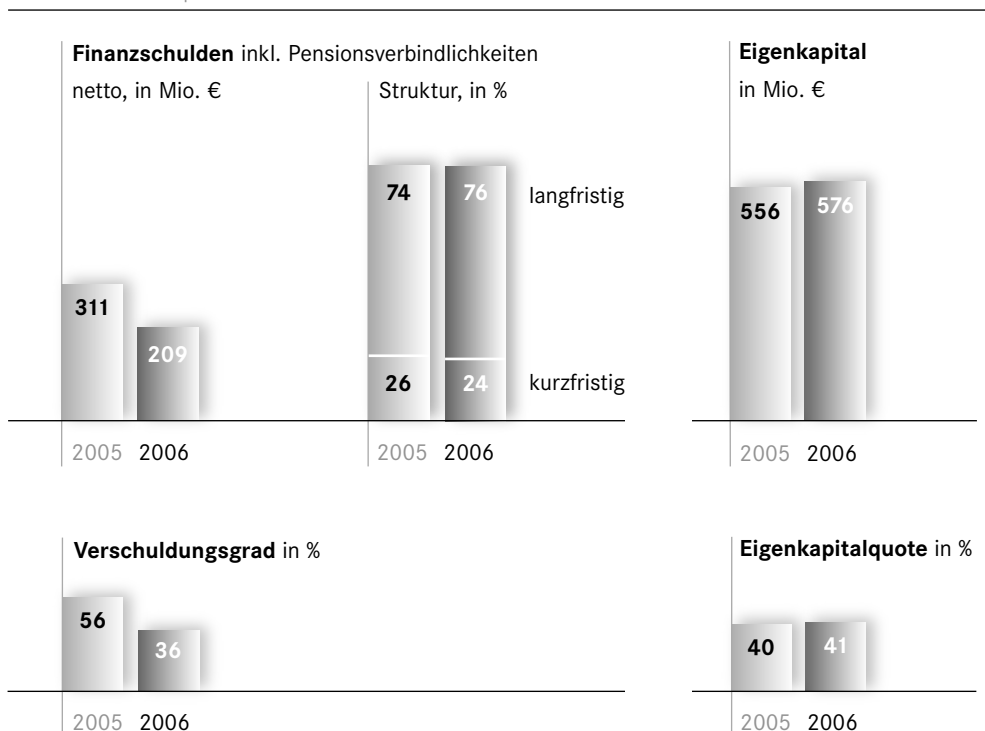
Immer häufiger erwarten aber auch unsere in Asien tätigen Kunden, dass EPCOS seine F&E-Präsenz vor Ort verstärkt. Deshalb haben wir dort die Zahl unserer F&E-Mitarbeiter im Berichtsjahr weiter erhöht. Über ein Viertel unserer Entwickler und Ingenieure sind heute in dieser Wachstumsregion tätig, nahezu zwei Drittel davon in China.

Die Orientierung an den Bedürfnissen unserer Kunden und unsere Nähe zu ihnen zeigen sich auch in dem weltumspannenden Vertriebsnetz aus rund 700 Mitarbeitern, die unsere Kunden weltweit betreuen. Über die Hälfte der Vertriebsmannschaft besteht aus Ingenieuren und technischen Experten – damit sind wir sehr gut aufgestellt und vorbereitet, um gemeinsam mit unseren Kunden die für sie passenden Lösungen zu realisieren.

### Vermögens- und Finanzlage Liquidität deutlich gesteigert

Der gute Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2006 spiegelt sich auch in den Bilanzkennzahlen von EPCOS. So ist das Eigenkapital um 20 Millionen Euro auf 576 Millionen Euro (Vorjahr: 556 Mio. Euro) gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den Jahresüberschuss in Höhe von 21 Millionen Euro zurückzuführen. Da gleichzeitig die Bilanzsumme um 38 Millionen Euro anstieg, erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 41 Prozent (Vorjahr: 40%).

**Bilanz** zum 30. September



Im Rahmen der Veräußerung unseres Tantal-Kondensatoren-Geschäfts wurden die entsprechenden Maschinen und Fertigungseinrichtungen an Kemet verkauft. Vermögenswerte und Schulden, die zum Bilanzstichtag noch nicht übertragen waren, werden »als zur Veräußerung bestimmt« klassifiziert. Sie ergeben sich aus der voraussichtlich bis 31. März 2007 andauernden Vertriebsunterstützung, wie sie im Distributionsvertrag mit Kemet geregelt ist.

Unseren finanziellen Spielraum haben wir im Berichtsjahr, unterstützt durch die Veräußerung unseres Tantal-Kondensatoren-Geschäfts, weiter ausgebaut und einen positiven Netto-Cash-Flow in Höhe von 98 Millionen Euro erwirtschaftet. Dies führte zum Bilanzstichtag am 30. September 2006 zu einer Erhöhung der liquiden Mittel auf 269 Millionen Euro (Vorjahr: 193 Mio. Euro). Dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 145 Millionen Euro standen Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit in Höhe von 47 Millionen Euro gegenüber. Darin wirken im Wesentlichen unsere Netto-Investitionen in Anlagevermögen in Höhe von 112 Millionen Euro sowie die Netto-Einzahlung aus der Veräußerung unseres Tantal-Kondensatoren-Geschäfts in Höhe von 68 Millionen Euro. Der Verschuldungsgrad von EPCOS hat sich, bedingt durch den positiven Netto-Cash-Flow und den Anstieg des Eigenkapitals, auf 36 Prozent verbessert (Vorjahr: 56%). Definiert ist der Verschuldungsgrad als das Verhältnis der Finanzschulden inklusive Pensionsverbindlichkeiten (478 Mio. Euro) abzüglich der liquiden Mittel (269 Mio. Euro) zum Eigenkapital (576 Mio. Euro). Neben der vorhandenen Liquidität steht uns eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 250 Millionen Euro in vollem Umfang zur Verfügung. Die Kreditlinie haben wir weder im Verlauf des Berichtsjahres noch zum 30. September 2006 in Anspruch genommen. Darüber hinaus verfügte EPCOS zum selben Stichtag über bilaterale Kreditlinien in Höhe von 111 Millionen Euro, die zum 30. September 2006 in Höhe von 37 Millionen Euro in Anspruch genommen wurden.

**Netto-Cash-Flow\*** in Mio. €

	2005	2006
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	-119	21
Abschreibungen	208	127
Sonstige Überleitungspositionen	20	-14
Veränderung Netto-Umlaufvermögen	-21	11
<b>Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit, netto</b>	<b>88</b>	<b>145</b>
Netto-Investitionen in Anlagevermögen	-151	-112
Erwerb von Unternehmen	-2	-3
Netto-Einzahlungen aus der Veräußerung von Geschäftsgebieten	-	68
<b>Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-153</b>	<b>-47</b>
<b>Netto-Cash-Flow</b>	<b>-65</b>	<b>98</b>

\*Zahlen des Gesamt-Geschäfts inklusive Tantal-Kondensatoren



### **Rating leicht abgesenkt**

Die Rating-Agentur Standard & Poor's hat im zweiten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres unser Rating von *BBB-* für langfristige Schuldtitel auf *BB+* gesenkt, wobei der Ausblick von negativ auf stabil verbessert wurde. Entscheidend für diese Herabstufung waren die damalige Beurteilung der Wirtschaftslage unserer Industrie durch die Rating-Agentur sowie ihre Schlussfolgerungen unser Ergebnis und unseren Cash Flow betreffend. Inzwischen hat sich unser Geschäft innerhalb des von Standard & Poor's für eine Rating-Verbesserung erwarteten Rahmens entwickelt. Deshalb sind wir zuversichtlich, dass das gegenwärtige Rating nur von befristeter Dauer sein wird und auf Grundlage einer weiteren nachhaltigen Verbesserung unseres Ergebnisses und unseres Cash Flows wieder nach oben in den Bereich des »Investment Grade« korrigiert wird.

## **EPCOS AG**

### **Umsatz und Gewinn gesteigert**

#### **Allgemeines**

Die EPCOS AG, München, ist am 2. September 1999 durch formwechselnde Umwandlung aus der Siemens Matsushita Components GmbH, München (S+M GmbH), entstanden. Diese Gesellschaft firmierte bis zum 17. August 1999 als Siemens Matsushita Components Verwaltungsgesellschaft mbH, München (SMV mbH). Die SMV mbH hat zuvor, mit Wirkung 1. Juli 1999, durch Anwachsung die Aktivitäten der Siemens Matsushita Components GmbH & Co. KG, München (S+M KG), übernommen.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2006 waren in der EPCOS AG 1.836 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.959 Mitarbeiter).

Der Jahresabschluss zum 30. September 2006 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert beibehalten. Die enthaltenen Aussagen und Kennzahlen zur EPCOS AG beziehen sich auf das Gesamt-Geschäft – also inklusive des mittlerweile verkauften Tantal-Kondensatoren-Geschäfts.

#### **Umsatz**

Der gute Geschäftsverlauf des Berichtsjahres hat sich auch auf die EPCOS AG positiv ausgewirkt. Der Umsatz wurde um 2 Prozent auf rund 1,04 Milliarden Euro gesteigert (Vorjahr: 1,02 Mrd. Euro). Die EPCOS AG hat deswegen einen so großen Anteil am EPCOS-Konzernumsatz von 1,31 Milliarden

Euro, weil alle wesentlichen Tochtergesellschaften die Umsatzlegung für Europa und einige ausgewählte Länder über die EPCOS AG durchführen. Zu dem Umsatzanstieg in der EPCOS AG hat das Geschäftssegment Keramische Bauelemente prozentual zweistellig beigetragen, wodurch der Anteil am AG-Umsatz weiter auf 33 Prozent (Vorjahr: 30%) zugenommen hat. Dabei war das stark gestiegene Umsatzvolumen bei den Piezo-Aktuatoren für Diesel-Einspritzsysteme von Automotoren der Hauptgrund für die Zunahme des Umsatzes. Auch das Geschäftssegment Kondensatoren und Induktivitäten trug mit einem Umsatzwachstum von 2 Prozent dazu bei. Dabei blieb der Anteil am AG-Umsatz mit 37 Prozent stabil (Vorjahr: 37%). Im Geschäftssegment OFW-Komponenten sank der Umsatz in der EPCOS AG um 9 Prozent - diese Entwicklung war durch die Verlagerung der Multimedia-Filter-Produktion von München/Deutschland nach Singapur bedingt. Der Anteil unserer OFW-Komponenten am Gesamtumsatz der EPCOS AG betrug damit 30 Prozent (Vorjahr: 33%).

In der regionalen Aufteilung des AG-Umsatzes gab es im Geschäftsjahr 2006 nur geringfügige Verschiebungen: Der Anteil Deutschlands stieg auf 40 Prozent (Vorjahr: 35%). Der Umsatzanteil im europäischen Ausland ging hingegen auf 24 Prozent zurück (Vorjahr: 29%). Der Anteil der übrigen Regionen am Gesamtumsatz blieb mit 36 Prozent unverändert (Vorjahr: 36%).

## Ergebnis

In der EPCOS AG betrug der im Berichtsjahr erzielte Jahresüberschuss 10 Millionen Euro (Vorjahr: 5 Mio. Euro). Darin wirkte der Verkauf des Tantal-Kondensatoren-Geschäfts mit rund 3 Millionen Euro positiv, während sich im EPCOS-Konzern daraus nur ein zusätzlicher Ertrag in Höhe von 0,1 Millionen Euro ergab. In dem Jahresüberschuss sind zudem die bereits vorher genannten einmaligen Aufwendungen in Höhe von knapp 6 Millionen Euro für die Beendigung der UltraCap<sup>®</sup>-Aktivitäten enthalten (siehe Kapitel *Geschäftssegmente*, Seite 38). Außerdem wirkte eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert der Beteiligung an der EPCOS SAS, Saint Denis/Frankreich in Höhe von rund 10 Millionen Euro. Diese wurden jedoch durch Dividendenauszahlungen ausländischer Tochterunternehmen mehr als ausgeglichen. Die EPCOS AG erhielt im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentliche Dividendenzahlungen von den Tochtergesellschaften in Singapur (30 Mio. Euro) sowie in Malaysia (6 Mio. Euro).

### Bilanzkennzahlen EPCOS AG

		2005	± in %	2006
Gesamtvermögen	in Mio. €	964	+4	1.005
Eigenkapital	in Mio. €	465	+2	475
	in % vom Gesamtvermögen	48	-	47
Langfristige Aktiva	in Mio. €	466	+1	470
	in % vom Gesamtvermögen	48	-	47

## Investitionen

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres betrug die Investitionen in Sachanlagevermögen in der EPCOS AG insgesamt 55 Millionen Euro. Sie wurden im Wesentlichen im Geschäftssegment OFW-Komponenten zum Aufbau von Fertigungskapazitäten für OFW-Filter in CSSP-Technologie sowie für den Fertigungshochlauf von neuen BAW-Duplexern und Wireless-LAN-Modulen verwendet. In den beiden Geschäftssegmenten Kondensatoren und Induktivitäten sowie Keramische Bauelemente wurde innerhalb der EPCOS AG nur in sehr geringem Maß investiert.

## Risikobericht

### Zuverlässiges Risikomanagement

EPCOS ist als internationaler Hersteller elektronischer Bauelemente einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Unsere Aufgabe muss sein, Chancen wahrzunehmen und dabei Risiken zu begrenzen.

Um unsere Risiken zu messen und zu überwachen, bedienen wir uns einer Reihe festgelegter Verfahren. Diese sind in dem konzernübergreifenden Kontroll- und Risikomanagementsystem von EPCOS zusammengefasst, zu dem unter anderem auch ein unternehmensweites Planungs- und Berichtswesen gehört. Die Zweckmäßigkeit und Effizienz seines Kontroll- und Risikomanagementsystems wird von EPCOS – so auch im Geschäftsjahr 2006 – laufend geprüft. Das System unterliegt außerdem der regelmäßigen Kontrolle durch den Abschlussprüfer, der dabei sowohl die Vorschriften des deutschen Aktienrechts als auch neuerdings – bedingt durch unsere Notierung an der New York Stock Exchange – die Vorschriften des US-amerikanischen Sarbanes-Oxley Act als Prüfungsmaßstab anlegt. Bisher hat uns der Abschlussprüfer die Wirksamkeit unseres internen Kontrollsystems stets bestätigt. Das Kontroll- und Risikomanagementsystem ist ein wesentliches Steuerinstrument unserer Geschäftsprozesse und stellt eine wichtige Grundlage unserer Entscheidungen dar. Wir halten damit nicht nur die Risiken im operativen Geschäft, sondern auch Währungs- und Zinsrisiken unter Kontrolle.

Die im Kontroll- und Risikomanagementsystem formulierten Grundsätze sind für die Geschäftsleitungen der operativen Einheiten sowie für die Leitungen der Zentralabteilungen verbindlich. Vorstand und Aufsichtsrat werden im Rahmen unseres Kontroll- und Risikomanagementsystems zeitnah und umfassend über Risiken informiert. Durch die nachfolgend aufgeführten Risiken könnten unser Geschäft, unsere Finanzausstattung und unsere Ergebnisse beeinträchtigt werden. Diese Risiken sind nicht die einzigen, denen wir ausgesetzt sind. Zusätzliche Risiken, die wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht kennen oder die wir derzeit für nicht materiell halten, könnten unser Geschäft ebenfalls beeinflussen.

Wir sichern Teile der unten beschriebenen Risiken, insbesondere im Währungs- und Zinsbereich, mit derivativen Finanzinstrumenten ab. Die zur Finanzierung unseres weltweiten Geschäfts zur Verfügung stehenden Kredite sind in verschiedenen Währungen mit unterschiedlichen Laufzeiten vereinbart und unterliegen zum Teil einem Zinsänderungsrisiko. Regelmäßig durchgeführte Zinsrisikoanalysen in den für uns relevanten Währungen stellen sicher, dass diese Risiken auf ein Minimum reduziert werden. Alle derivativen Finanzinstrumente werden im Konzernabschluss entsprechend der US-GAAP-Bilanzierungsregeln nach der »Mark-to-Market-Methode« oder, in Ausnahmefällen, als »Cash Flow Hedges« zu Marktwerten bilanziert. Um Ausfallrisiken entgegen zu wirken, wählt EPCOS als Vertragspartner bei derivativen Finanzinstrumenten Banken erstklassiger Bonität. Derivative Finanzinstrumente werden von EPCOS darüber hinaus eingesetzt, um Risiken aus Marktpreisschwankungen von Edelmetallen zu vermeiden (weitere Angaben zu den bestehenden Finanzinstrumenten einschließlich der abgeschlossenen Derivate siehe Kapitel *Konzernabschluss* des Geschäftsberichts 2006, ab Seite 143).

### **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Der Markt für elektronische Bauelemente ist von zyklischem Nachfrageverhalten und von Volatilität gekennzeichnet. Die Nachfrage hängt von den konjunkturellen Schwankungen der Weltwirtschaft ab und könnte sich künftig auch wieder rückläufig entwickeln. Das weltweite Wirtschaftswachstum, so die gängigen Prognosen von Marktforschungsinstituten, wird in 2007 vermutlich anhalten – doch es dürfte niedriger ausfallen als in 2006. Die damit verbundene Unsicherheit über die Entwicklung der Weltkonjunktur erschwert es, zukünftige Umsatzvolumina und Verkaufspreise vorherzusehen. EPCOS ist überwiegend in Märkten aktiv, die durch hohes Innovationstempo und schnellen technologischen Wandel gekennzeichnet sind. Daher besteht grundsätzlich das Risiko, dass auf neue Marktentwicklungen bzw. Technologien nicht schnell genug reagiert werden kann und Marktanteile an den Wettbewerb verloren gehen könnten. Um dieses Risiko zu verkleinern, investiert EPCOS – über dem Durchschnitt seiner Branche – in Forschung und Entwicklung. Unsere Kunden sind teilweise selbst in zyklischen Branchen tätig. Deshalb schwankt ihr Bedarf an elektronischen Bauelementen in starker Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer eigenen Märkte. Dies kann bei EPCOS zu markanten Umsatzveränderungen und in der Folge zu steigenden Stückkosten führen. Außerdem erschwert es uns die Planung künftiger Produktionsvolumina, des zu erwartenden Materialverbrauchs sowie die Vorhersage künftiger Lieferanforderungen unserer Kunden. Daher passen wir unsere Bestände regelmäßig aufgrund möglicher Verbrauchs- bzw. Reichweitenrisiken sowie technischer Risiken an. Das Risiko fallender Preise beziehen wir in unsere Bestandsbewertung im Rahmen unserer Bilanzierungsrichtlinien laufend mit ein. Da unsere Abnehmerbranchen zunehmend ausgewogener zu dem Gesamtumsatz von EPCOS beitragen, sind wir von der Entwicklung in einzelnen Branchen immer weniger stark abhängig.

### **Wettbewerb**

Unsere Industrie der elektronischen Bauelemente ist von einem starken Wettbewerb geprägt. Typisch ist außerdem, dass die Preise unserer Produkte im Laufe ihres Lebenszyklusses fallen. Die Rahmenbedingungen gerade unseres Geschäfts haben sich im Zuge der Globalisierung zusätzlich

erschwert: Viele neue Konkurrenten aus Asien, und da speziell aus China, drängen mit erheblich niedrigeren Preisen auf den Markt. Von immer größerer Bedeutung wird die Fähigkeit des Bauelementeherstellers, neue marktgerechte Produkte schnell zu entwickeln und erfolgreich zu vermarkten.

Diesen Herausforderungen begegnet EPCOS mit seinem COMPETE-Programm (**CO**st Management, **P**rocess **E**xcellence, **T**ime **E**fficiency), in dessen Rahmen wir die Qualität unserer Prozesse, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich verbessern sowie Geschäftsaktivitäten in Niedriglohnländern verlagern. Das Ziel ist, unsere Kosten laufend zu verringern und gleichzeitig unseren Kunden den höchst möglichen Nutzen unserer Technologiekompetenz zu bieten. Entsprechend investiert EPCOS fortlaufend in die Entwicklung und Vermarktung seiner Technologien und Produkte.

### **Zins-/Liquiditätsrisiken**

Derzeit verfügen wir über eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 250 Millionen Euro. Es ist sichergestellt, dass uns diese Kreditlinie und die von verschiedenen Banken gewährten bilateralen Kredite im bisherigen Umfang weiterhin zur Verfügung stehen. Dafür müssen wir auch in Zukunft die in den Kreditvereinbarungen genannten Kreditbedingungen erfüllen, die teilweise Geschäftskennzahlen beinhalten.

Die Liquiditätssituation unseres Unternehmens hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verbessert, so dass derzeit keine Liquiditätsrisiken bestehen.

Die Zinszahlungen für unsere per 30. September 2006 variabel verzinsten Kredite würden bei einem Anstieg des Zinsniveaus um 100 Basispunkte um 1,38 Millionen Euro pro Jahr steigen.

### **Währungsrisiken**

Die weltweite Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichsten Währungen mit sich, wobei US-Dollar (USD), Japanischer Yen (JPY) und Singapur-Dollar (SGD) für das Unternehmen die größte Bedeutung haben. Da unsere Gesellschaften einem Währungsrisiko ausgesetzt sind, ist die Absicherung von Wechselkursrisiken ein wesentlicher Bestandteil unseres Risikomanagements. Hinzu kommt, dass – durch Währungsschwankungen bedingt – sich bei anderen Bauelementeherstellern die Kostenpositionen verbessern und dadurch Auswirkungen auf das Marktpreisniveau ergeben können. So profitieren beispielsweise unsere japanischen Wettbewerber von dem seit Frühjahr 2006 verhältnismäßig schwachen Japanischen Yen, weil er ihnen einen Kosten- und Wettbewerbsvorteil verschafft. Bei EPCOS dagegen führt diese Lage zu steigendem Preisdruck.

Um Währungsrisiken zu minimieren, haben wir in den letzten Jahren sowohl Wertschöpfung als auch Einkaufsaktivitäten von Mitteleuropa in Regionen mit niedrigeren Arbeitskosten verlagert. Die Währungen in vielen dieser Länder sind mehr oder weniger stark an den US-Dollar gebunden.

Mittlerweile erbringen wir im fortgeführten Geschäft über 40 Prozent unserer Wertschöpfung im erweiterten US-Dollar-Raum. Dadurch ist unser Netto-Risiko gesunken.

Bestehende Währungsrisiken werden durch unser zentrales Währungsmanagement laufend erfasst. Die Netto-Währungsposition in den einzelnen Währungen sichern wir mit Hilfe geeigneter Instrumente und in der Regel über einen Zeitraum von drei Monaten ab.

**Wechselkurs-Sensitivitäten** auf Basis der Wechselkurse vom 30. September 2006, in Mio. €

	USD	JPY	SGD
Netto-Währungsposition im Risiko	127	- 31	- 34
Ergebnis aus einer Aufwertung des Euro von 15%, Auswirkungen auf den Cash Flow vor Steuern*	-17	4	4

\* unter Berücksichtigung der bestehenden Wechselkurssicherung

Die »Wechselkurs-Sensitivitäten« zeigen – unter Annahme einer Euro-Aufwertung um 15 Prozent – um welche Beträge sich zukünftige Zahlungsströme in 2007 – basierend auf unserer Netto-Währungsposition von 2006 – erhöhen bzw. verringern würden. Die per 30. September 2006 bis 31. Dezember 2006 abgeschlossenen Kurssicherungen operativer Währungsrisiken sind dabei bereits berücksichtigt.

### Beschaffungsrisiken

Um Lieferengpässe und Abhängigkeiten bei unseren wichtigsten Rohmaterialien zu vermeiden, verfügen wir in der Regel über alternative Bezugsquellen. Außerdem tragen Innovation und die Weiterentwicklung unserer Technologien und Prozesse wesentlich dazu bei, unseren Bedarf an sehr kostenintensiven Rohmaterialien zu verringern. Für einige seiner Produkte benötigt EPCOS allerdings Rohmaterialien, die in der geforderten Qualität nur von einer begrenzten Anzahl Lieferanten bereitgestellt werden kann. Dazu zählen unter anderem Silber-Palladium-Pasten für die Fertigung zum Beispiel von Keramik-Kondensatoren und Piezo-Aktuatoren sowie Wafer aus Lithium-Niobat, Lithium-Tantalat oder Quarz für die Herstellung von OFW-Komponenten.

### Produkthaftung und Garantieansprüche

Gegenüber Kunden und Endverbrauchern haften wir für die Qualität unserer Produkte. Trotz unserer umfassenden sowie regelmäßig kontrollierten und weiterentwickelten Maßnahmen zur Qualitätssicherung verbleibt ein geringes Restrisiko, dass einzelne unserer Produkte fehlerhaft sind. Solche Fehler könnten auch in den Anwendungen unserer Kunden zu Schäden führen. Fehlerhafte Produkte von EPCOS könnten also zu Garantieansprüchen gegen uns oder zu einer Haftung für Schäden führen, die durch fehlerhafte EPCOS-Produkte bei Kunden innerhalb der gesamten nachfolgenden Lieferkette entstanden sind. Außerdem könnten fehlerhafte Produkte von EPCOS dazu führen, die erfolgreiche Vermarktung unserer Produkte und Lösungen zu beeinträchtigen.

## **Personalrisiken**

Der Erfolg von EPCOS hängt von dem umfassenden Wissen und der langjährigen Erfahrung sowie der hohen Motivation, dem ausgeprägten Leistungswillen und dem tatkräftigen Einsatz seiner Mitarbeiter ab.

Im Mittelpunkt unserer Personalführung steht die Weiterentwicklung einer Unternehmenskultur, in der unternehmerisches Denken und eigenverantwortliches Handeln auf allen Ebenen und in allen Teilen der Organisation gefördert werden und zur Entfaltung kommen sollen. Um sich im globalen Wettbewerb behaupten und gegen zunehmende Konkurrenz immer besser durchsetzen zu können, ist EPCOS darauf angewiesen, dass sich alle Mitarbeiter – und insbesondere die besten und talentiertesten darunter – umfassend einbringen und Spitzenleistungen erbringen. Die dazu notwendige Bereitschaft unserer Beschäftigten steigern wir mit Hilfe leistungs- und erfolgsabhängiger Einkommenskomponenten und Entlohnungssysteme. Wir sind uns dessen bewusst, dass Leistungsträger kurzfristig nur sehr schwer ersetzt werden können. Wir betreiben Nachwuchsförderung und Karriereplanung, um aufstrebende Mitarbeiter an unser Unternehmen zu binden und um den Verlust von Kompetenz möglichst auszuschließen, zumindest aber schnell kompensieren zu können. Zudem werben wir im Bedarfsfall hochqualifizierte und erfahrene Fachleute an.

## **Umweltrisiken**

Unsere weltweite Geschäftstätigkeit unterliegt länderspezifischen Umweltgesetzen und -vorschriften, beispielsweise zu Luftemission, Grundwasserverschmutzung, Abwasserbehandlung, Abfallentsorgung, Gebrauch und Behandlung gefährlicher Substanzen sowie Bodenuntersuchung und -entgiftung. Daraus ergeben sich für uns Haftungsrisiken aus dem laufenden wie auch vergangenen Geschäftsbetrieb. Zusätzliche Umwelanforderungen in der Zukunft könnten es erforderlich machen, unsere derzeit bestehenden hohen Umweltstandards den neuen Verpflichtungen anzupassen – die Konsequenzen daraus könnten sich etwa in höheren Produktionskosten und in notwendigen Anpassungen der Produktionsprozesse auswirken.

## **Ausblick**

### **Weiteres Umsatzwachstum und Ergebnisverbesserung erwartet**

Die Weltwirtschaft ist in 2006 gut gewachsen und dürfte in 2007 – wenn auch etwas abgeschwächt – weiter expandieren, so Wirtschaftsexperten zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichts (Anfang Dezember 2006).

Regional betrachtet ergibt sich, wie schon in 2006, ein uneinheitliches Bild: Angetrieben wird das globale Wirtschaftswachstum weiterhin von der Dynamik in Asien – und hier vor allem in China. Obwohl sich in der NAFTA-Region das Wachstum in der zweiten Jahreshälfte 2006 abgebremst hat, sollte die wirtschaftliche Entwicklung auch dieser Region in 2007 wieder Wachstumsimpulse setzen können. In der Euro-Zone dürfte sich – einhergehend mit der leicht schwächer erwarteten

Weltwirtschaft - die gute Konjunktorentwicklung ebenfalls etwas verlangsamen. Als Risiken für die Weltkonjunktur nennen Wirtschaftsexperten unter anderem steigende Ölpreise, steigende Zinsen und wachsende Defizite öffentlicher Haushalte.

Für den weltweiten Elektro- und Elektronikmarkt wird in 2007, wie bereits im Vorjahr, mit einem Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich gerechnet.

Innerhalb dieser wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wollen wir sowohl in neuen als auch in den Märkten weiter wachsen, in denen EPCOS bereits verankert ist und starke Marktpositionen besetzt. Einerseits werden wir also unser Kerngeschäft und unsere Präsenz in unserem Heimmarkt Europa absichern und ausbauen, andererseits arbeiten wir mit aller Kraft darauf hin, in Wachstumsbranchen und -regionen Marktanteile zu gewinnen. Das gilt insbesondere für China, Indien und die ASEAN-Region.

Nach Abnehmerbranchen betrachtet, erwartet EPCOS die stärksten Wachstumsraten für die Automobil-Elektronik sowie die Informations- und Kommunikationstechnik, auf die wir deshalb unverändert einen besonderen Schwerpunkt legen. Unseren ausgeglichenen Branchenmix, der die Abhängigkeit von einzelnen Abnehmerbranchen verkleinert, werden wir auch künftig pflegen und daher andere Branchen wie die Industrie- und Konsum-Elektronik nicht vernachlässigen (weitere Aussagen zu den Perspektiven unseres Geschäfts mit unseren Abnehmerbranchen siehe Kapitel *Abnehmerbranchen* ab Seite 43).

Im Rahmen unserer strategischen Ausrichtung auf Wachstumsmärkte und der Konzentration auf unsere Kernkompetenzen investieren wir in innovative Technologien, um letztendlich führende Weltmarktpositionen einnehmen zu können. Wo wir diese noch nicht erreicht haben, konzentrieren wir uns weiterhin auf die Zusammenarbeit mit Partnern - und damit auf exogenes Wachstum. Dabei sind die Gründung von Gemeinschaftsunternehmen oder Akquisitionen nur zwei Beispiele denkbarer Maßnahmen, um unser Fundament für ertragsorientiertes Wachstum zu stärken. Um auch für endogenes Wachstum die Voraussetzungen weiter zu verbessern, wird EPCOS im laufenden Geschäftsjahr 2007 erneut Investitionen in Höhe von über 100 Millionen Euro tätigen. Ihr Löwenanteil geht in den Ausbau von Fertigungskapazitäten und in die Entwicklung und Herstellung neuer Produkte, deren Umsatzanteil wir weiter steigern werden.

Unser unternehmensweites COMPETE-Programm treiben wir voran, unsere Qualitätsoffensive werden wir intensivieren. Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Ausbeuten sowie Verringerung von Reklamationen und Fehlerkosten sind eingeleitet. Die vergleichsweise sehr hohen und immer anspruchsvolleren Qualitätsstandards der Automobilindustrie wird EPCOS noch zuverlässiger und schneller umsetzen als schon in der Vergangenheit. Auch die im Berichtsjahr erzielten Fortschritte bei unserer Produktivität wollen wir ausbauen. Dazu werden wir unter anderem marktreife Fertigungsprozesse und Produkte weiterhin an Standorte mit niedrigen Arbeitskosten verlagern und dort zusätzlich in die Automatisierung von Fertigungsprozessen investieren.



Bei seinen Maßnahmen zur weiteren Kostensenkung wird EPCOS einen Schwerpunkt bei seinen Einkaufsaktivitäten setzen – und dies nicht nur, weil heute der Materialkostenanteil an unseren Gesamtkosten bei rund 35 Prozent liegt und die Preise wesentlicher Rohmaterialien wie Aluminium und Kupfer in 2006 erheblich gestiegen sind: Um unsere Stellung als Trendsetter bei integrierten Lösungen halten und ausbauen zu können, wird EPCOS zunehmend Fertigteile zukaufen, beispielsweise Halbleiterbauelemente für Frontend-Module oder Sicherungen für Systeme zur Blindleistungskompensation. Das hat zur Folge, dass bei Modulen und Systemen der Materialeinsatz pro Euro Umsatz überdurchschnittlich hoch ist. Mit dem in unserem Produktportfolio steigenden Anteil dieser Produkte werden daher vergleichsweise niedrige Materialkosten also weiter an Bedeutung für unsere Wettbewerbsfähigkeit gewinnen. Als Resultat unseres gesamten Maßnahmenpakets zur weiteren Kostensenkung erwarten wir uns für das laufende Geschäftsjahr einen Betrag im hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.

Dies alles zusammengefasst heißt: EPCOS erwartet für das Geschäftsjahr 2007, seinen Umsatz weiter steigern und ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in allen seinen drei Geschäftssegmenten erreichen zu können. Außerdem gehen wir von einem verbesserten Konzern-EBIT und von einem deutlich positiven Netto-Cash-Flow aus.

## **Nachtragsbericht**

Nach Ablauf des Berichtsjahres hat sich Matsushita im Oktober 2006 von seinem Anteil am EPCOS-Aktienkapital in Höhe von 12,5 Prozent getrennt.

Der Geschäftsbericht enthält in Bezug auf die Geschäftsergebnisse, die finanzielle Situation, die Strategie und die Pläne von EPCOS Aussagen, die in die Zukunft gerichtet sind. Diese Aussagen sind durch Formulierungen wie »dürften«, »anstreben«, »beabsichtigen«, »davon ausgehen«, »erwarten«, »werden« oder vergleichbare Begriffe erkennbar. Solche vorausschauende Aussagen basieren auf einer Vielzahl von Annahmen, die sich als unrichtig erweisen können. Sie unterliegen außerdem einer Vielzahl äußerer Risikofaktoren, die EPCOS nur sehr bedingt beeinflussen kann. Das können zum Beispiel geringeres Wachstum in bedeutenden Märkten oder Veränderungen in unseren Abnehmerbranchen, in den Beziehungen zu unseren Kunden, in der Durchführbarkeit von Kostensenkungen oder in allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Bedingungen sein. Eine Aktualisierung der in die Zukunft gerichteten Aussagen durch EPCOS ist weder geplant noch übernimmt EPCOS die Verpflichtung dazu.

**Aufstellung des Anteilsbesitzes der EPCOS AG, München**

gemäß § 285 Nr. 11 HGB zum 30. September 2006 (Angaben Basis US-GAAP)

	<b>Eigenkapital in Tsd. €</b>	<b>Ergebnis in Tsd. €</b>	<b>Kapital- anteil in %</b>
<b>Tochtergesellschaften</b>			
<b>Deutschland</b>			
Ernst Herrmann Ingenieur AG & Co. KG, Berlin	4.428	2.628	100
Herrmann Beteiligungs GmbH, Berlin	31	-	100
<b>Europa ohne Deutschland</b>			
EPCOS OHG, Deutschlandsberg, Österreich	51.149	-30.254	100
EPCOS Verwaltungsgesellschaft m.b.H., Deutschlandsberg, Österreich	84	3	100
EPCOS Lagerbetriebsgesellschaft m.b.H., Deutschlandsberg, Österreich	49	9	100
EPCOS Electronic Components S.A., Málaga, Spanien	2.220	-6.264	100
EPCOS s.r.o., Šumperk, Tschechien	8.428	-125	100
EPCOS SAS, Saint Denis, Frankreich	491	-662	100
EPCOS Elektronikai Alkatrész Kft., Szombathely, Ungarn	30.973	13.405	100
EPCOS UK Ltd., Bracknell, Großbritannien	1.877	108	100
EPCOS Nordic AB, Kista, Schweden	784	480	100
EPCOS Nordic OY, Espoo (Helsinki), Finnland	400	243	100
EPCOS Finance B.V., Amsterdam, Niederlande	2.271	117	100
EPCOS Schweiz Vertriebs GmbH, Zürich, Schweiz	81	14	100
EPCOS 2 Portugal LDA, Évora, Portugal	305	300	100

**Aufstellung des Anteilsbesitzes der EPCOS AG, München**

gemäß § 285 Nr. 11 HGB zum 30. September 2006 (Angaben Basis US-GAAP)

	<b>Eigenkapital in Tsd. €</b>	<b>Ergebnis in Tsd. €</b>	<b>Kapital- anteil in %</b>
<b>Asien</b>			
EPCOS PTE LTD, Singapur	133.600	48.839	100
EPCOS (China) Investment Ltd., Shanghai, China	47.172	3.350	100
EPCOS (Zhuhai FTZ) Co., Ltd., Zhuhai, China	17.129	8.955	100
EPCOS Technology (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi, China Vormals EPCOS (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi, China	30.062	16.373	100
EPCOS (Xiaogan) Co., Ltd., Xiaogan, China	3.514	1.439	76
EPCOS India Private Ltd., Nashik, Indien Vormals EPCOS Ferrites Private Ltd., Kalkutta, Indien	4.356	2.785	100
EPCOS KK, Yokohama, Japan	1.703	181	100
EPCOS (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China	2.066	-1.887	100
EPCOS SDN. BHD., Johor Bahru, Malaysia	20.100	10.688	100
EPCOS (Shanghai), Ltd., Shanghai, China	392	-266	100
EPCOS Limited, Hong Kong, China	3.909	444	100
Baoke Electronic (Wuxi) Co., Ltd, Wuxi, China	2.618	160	53,60
EPCOS Taiwan Co., Ltd., Taipei, Taiwan	181	-40	75
EPCOS-Jones (Beijing) Co., Ltd., Beijing, China	1.008	-103	55
EPCOS (Xiamen) Co., Ltd., Xiamen, China	1.263	-434	60
<b>Amerika</b>			
EPCOS do Brasil Ltda., Gravataí, Brasilien	35.458	-6.511	100
EPCOS Inc., Iselin, New Jersey, USA	13.523	-494	100
Crystal Technology, Inc., Palo Alto, Kalifornien, USA	14.199	2.503	100
<b>Assoziierte Unternehmen</b>			
Siemens Subscriber Networks, LLC, Dallas, Texas, USA	1.209	4.706	29
Becromal Norway A.S., Notodden, Norwegen	5.254	-2.466	25

## Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der EPCOS AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, den 1. Dezember 2006

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hoyos  
Wirtschaftsprüfer

Braun  
Wirtschaftsprüfer

**Herausgeber**

EPCOS AG

**Besuchsadresse**

St.-Martin-Straße 53  
81669 München

**Postadresse**

Postfach 80 17 09  
81617 München

**Ansprechpartner**

**Investor Relations**

Peter Müller

Telefon +49 89 636 - 213 24

Fax +49 89 636 - 213 26

E-Mail [investor.relations@epcos.com](mailto:investor.relations@epcos.com)

**Corporate Center**

Hans-Peter Ziegler

Telefon +49 89 636 - 229 88

Fax +49 89 636 - 235 49

E-Mail [hans-peter.ziegler@epcos.com](mailto:hans-peter.ziegler@epcos.com)

Dr. Heinz Kahlert

Telefon +49 89 636 - 213 21

Fax +49 89 636 - 235 49

E-Mail [heinz.kahlert@epcos.com](mailto:heinz.kahlert@epcos.com)

**Bestelladresse**

Infoservice Fürth

Telefon +49 911 978 - 32 73

Fax +49 911 978 - 33 21

**WAHRE KRAFTPAKETE** sind die Helical-Power-Induktivitäten von EPCOS, die wir in unterschiedlichsten Ausführungen fertigen. Mit Abmessungen von nur 13 mal 11 mal 5 Millimetern gehören sie zu den weltweit kleinsten ihrer Klasse. Diese technologische Leistung ist das Ergebnis unter anderem unserer Kompetenz bei der Herstellung der Spulen.



Und die elektrischen Anschlüsse können nur deshalb Platz sparend unter das Bauelement gebogen werden, weil sie ein speziell von EPCOS entwickelter Isolator vom Spulenkern elektrisch entkoppelt. Trotz des geringen Volumens bewältigen diese Induktivitäten Ströme bis zu 30 Ampere. Zunehmend gefragt sind Helical-Power-Induktivitäten zum Bau kompakter dezentraler Spannungsversorgungen vor allem in Desktop-Computern und Notebooks sowie in Autos, in denen immer mehr Steuersysteme mit unterschiedlichen Spannungen versorgt werden müssen.

**SINNESORGANE DER TECHNIK** werden Sensoren häufig genannt. Das Geschäft mit ihnen hat gute Wachstumsperspektiven. Denn Sensoranwendungen sind immer häufiger unverzichtbar – in der Industrie genauso wie im Haushalt, in der Kommunikationstechnik und im Automobil. Dort erwarten die Endkunden unter anderem immer mehr Komfort. EPCOS bietet dafür beispielsweise anschlussfertige Sensoren wie diesen Verdampferfühler zur Steuerung von Klimaanlage.



Er kommt als weltweit erster seiner Art ohne schützendes Metallgehäuse aus und kann dadurch deutlich schneller auf Temperaturschwankungen reagieren. Solche maßgeschneiderten Sensoren entwickeln wir in enger Zusammenarbeit mit Kunden: Führende Automobilhersteller wie Audi, BMW, DaimlerChrysler, Ford, Nissan, PSA (Peugeot Citroën), Toyota oder Volkswagen setzen auf Sensorlösungen von EPCOS. Weil immer häufiger auch Kleinwagen mit Klimaanlage ausgestattet werden, dürfte die Nachfrage nach unseren Sensoren künftig weiter steigen.

**SPITZE BEI FILTERTECHNOLOGIEN** zu sein, ist eines der Markenzeichen von EPCOS. So konnten wir Mitte 2006 die Serienfertigung dieses Bulk-Acoustic-Wave-, kurz BAW-Duplexers, für Mobiltelefone aufnehmen. Mit Hilfe der BAW-Technologie lassen sich in einem Bauelement die hohe Leistungsverträglichkeit herkömmlicher Mikrowellenkeramik-Filter und das Miniaturisierungspotential von OFW-Filtern kombinieren. Damit zeigen BAW-Produkte ein sehr gutes Hochfrequenzverhalten bei erheblich verringertem Platzbedarf.



Unsere neuen BAW-Filter werden sich zunächst also überall dort etablieren, wo die konventionelle OFW- und Mikrowellenkeramik-Technologie an ihre Grenzen stoßen. Dies ist zum Beispiel bei Anwendungen der Fall, in denen sehr hohe Frequenzen von über 2.000 Megahertz genutzt werden – etwa in bestimmten US-amerikanischen Mobilfunksystemen.



Bestellnummer EPC:50151

[www.epcos.com](http://www.epcos.com)